

DRK-Kreisverband Viersen e.V.

Jahresbericht 2022





Inhalt

Inhalt	3
Vorwort	4
Unsere Grundsätze	6
Ehrentafel	7
Der Kreisverband in Zahlen	8
Ansprechpartner	14
Kreisvorstand	15
Gremienarbeit	15
Aus dem Ehrenamt	16
Bereitschaft	16
Jugendrotkreuz	18
Sozialarbeit	20
Seniorenreisen	20
Tagespflegehäuser	21
Begegnungsstätten	22
Altkleider-Sammlung	23
Kindertagesstätten	24
Kindergroßtagespflegen	35
Offene Ganztagschulen	36
Rettungsdienst	38
Suchdienst	38
Blutspende	39
Breitenausbildung	39
Geflüchteten-Unterkunft	40
Impfzentrum / mobiles Impfen	40
Impressum	42
Ehrungen	43

© Bild: Michael Handermann / DRK



Kreisvorsitzender
Thomas Goßen (r.)
und Kreisgeschäftsführer
Detlef Blank

Vorwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,
Kolleginnen und Kollegen,**

unser Jahresbericht gibt Ihnen wieder einen Überblick über alle Aktivitäten in unserem Kreisverband. Sie erhalten den Bericht nun zum zweiten Mal in neuer Form. Wünsche und Hinweise zu Gestaltung und Inhalt nehmen wir gerne auf.

Man darf das Jahr 2022 sicher aber mit aller Vorsicht als erstes Nach-Pandemie-Jahr bezeichnen. Die allgemeinen Arbeitsprozesse in Beruf und Ehrenamt sind auf dem behutsamen Weg zurück zu einer so sehr gewünschten Normalisierung. Unsere verbandliche Gremienarbeit ist wieder angelaufen. Auf der Kreisversammlung 2022 konnten wir unsere Wahlen zum ehrenamtlichen Kreisvorstand nachholen und somit unsere Struktur für die Wahlperiode der nächsten drei Jahre aufstellen.

Ortvorsitzende und Kreisvorstand haben sich in zwei Sitzungen des Kreisausschusses konstruktiv mit der strukturellen Zukunft unseres Roten Kreuzes im Kreis Viersen beschäftigt. Bei allen Wünschen in Bezug auf eine nachhaltige und zügige Weiterentwicklung spüren wir aber leider auch die Grenzen das machbaren und der Belastung für uns alle, im Ehrenamt wie im Hauptamt.

Der Alltag und ein immer anspruchsvolleres Tagesgeschäft binden unsere Ressourcen immer wieder. Der Aufwand für viele beruflichen Aufgabenerfüllungen ist spürbar gewachsen, dies geht auch immer wieder zu Lasten des ehrenamtlichen Engagements.

Unsere hauptamtlichen Aufgabengebiete sind trotz der Pandemiejahre weiterhin stark gewachsen, Personalgewinnung und nachhaltige Personalführung bedürfen wesentlich größerer Aufmerksamkeit. Bei allen diesen Herausforderungen müssen und werden wir unsere verbandliche Entwicklung vorantreiben, um unser Ehrenamt nachhaltig zu stärken und die wirtschaftliche Kraft unseres Kreisverband sicherzustellen. In dem Bewusstsein, dass öffentliche Mittel kaum die allgemeinen Kostensteigerungen auffangen werden, ist sparsames wirtschaften mehr denn je notwendig.

Allen Mitarbeitenden und Engagierten des Roten Kreuzes sowie allen Partnern danken wir von ganzem Herzen für das engagierte und erfolgreiche Miteinander und unsere gemeinsamen Visionen. In diesem Sinne und in diesem Wissen blicken wir mit guten Perspektiven in die Zukunft.

Viersen, im Dezember 2023

Thomas Goßen

Thomas Goßen
Kreisvorsitzender

Detlef Blank

Detlef Blank
Kreisgeschäftsführer



© Bild: DRK-Kreisverband Viersen e.V.

© Bild: Willing-Holtz / DRK

© Bild: Willing-Holtz / DRK

Unsere Grundsätze

Wir vom Roten Kreuz sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung, die Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfebedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.



Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung zu handeln.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- und Rothalbmond-gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

*„Edel sei der Mensch,
hilfreich und gut;
denn das allein
unterscheidet ihn
von allen Wesen,
die wir kennen!“*

Johann Wolfgang von Goethe

Ehrentafel

Wir gedenken in Dankbarkeit aller Verstorbenen

Armin Engels
OV Schwalmtal

† Dezember 2021

Christoph Macke
OV Willich

† November 2022

Jutta Sönges
OV Brüggen

† November 2022

Annemarie Boesen
OV Nettetal

† Dezember 2022

Wilhelmine Küppers
OV Nettetal

† Dezember 2022

Luzi Looschelders
OV Kempen

† Januar 2023

Agnes Hoof
OV Nettetal

† Januar 2023

Dieter Schommer
OV Grefrath

† Februar 2023

Josefine Hufer
OV Nettetal

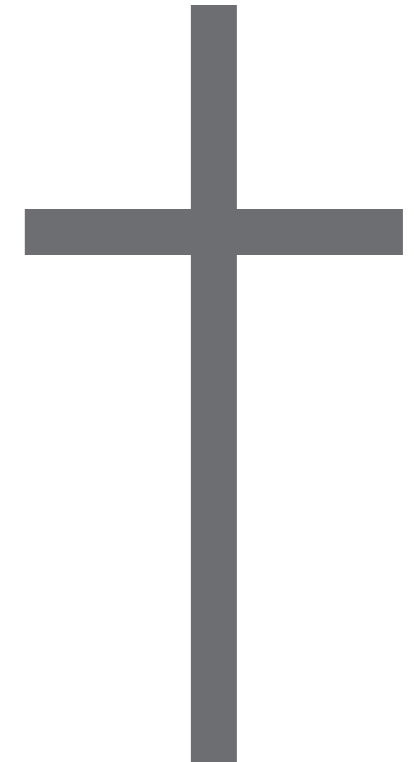
† April 2023

Detlev Kaul
OV Tönisvorst

† Juli 2023

Michael Kaschütz
OV Schwalmtal

† Oktober 2023



und allen anderen Verstorbenen der weltweiten Rotkreuzorganisation.
Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Der Kreisverband Viersen in Zahlen

1. Struktur

1.1	Kreisverband Viersen e.V. mit neun Ortsvereinen:	Brüggen e.V. Kempfen e.V. Niederkrüchten e.V. Tönisvorst e.V. Willich e.V.	Grefrath e.V. Nettetal e.V. Schwalmtal, e.V. Viersen e.V.
-----	--	--	--

2. Mitglieder

2.1	aktive Ehrenamtliche	795
	davon in der Bereitschaft	554
	davon im Jugendrotkreuz	286
	davon in der Sozialarbeit	20
2.2	Fördermitglieder	6.233

3. Mitarbeiter

3.1	Hauptamt	348
3.2	Auszubildende	21
3.3	Praktikanten	3
3.4	FSJ/BFD	2

4. Ausbildungen

	Teilnehmer (verschieden)	Teilnehmer (mehrfach)	Std. pro TN	Std. gesamt
4.1 Grundausbildungen				
Erste-Hilfe-Ausbildung	31	32	9	288
Rotkreuz-Einführungsseminar	7	7	8	56
Einsatzkräfteausbildung - Betreuungsdienst	19	19	18	342
Einsatzkräfteausbildung - Einsatz	27	27	16,5	445,5
Sprechfunk-Ausbildung - luK	7	7	8	56
Einsatzkräfteausbildung - Sanitätsdienst	14	14	9	126
Einsatzkräfteausbildung - Technik & Sicherheit	22	22	13	286

4.2 Fachdienstausbildungen

	Teilnehmer (verschieden)	Teilnehmer (mehrfach)	Std. pro TN	Std. gesamt
Sanitätsdienst-Ausbildung	10	10	48	480
Aufbaumodul zum Rettungshelfer	9	9	32	288
Rettungshelfer 80 Std. Theorie-Ausbildung	1	1	80	80
Sanitätsdienst-Prüfung	11	11	2	22
Rettungssanitäter-Prüfung	5	5	2	10
Modul Pflegeunterstützung	4	4	9	36
Zusatzausbildung Verpflegungsmodul NRW I	4	4	8	32
Aufbaumodul Verpflegungsmodul NRW II	4	4	8	32
Grundlagen PSNV	1	1	16	16
Technik und Sicherheit I - Modul A	3	3	16	48
Technik und Sicherheit I - Modul B	3	3	16	48
Technik und Sicherheit I - Modul C	4	4	16	64
Informations- und Kommunikationstechnik I	4	4	16	64
Informations- und Kommunikationstechnik II	4	4	16	64
Informations- und Kommunikationstechnik III	3	3	16	48
Informations- und Kommunikationstechnik IV	1	1	16	16

4.3 Fortbildungen

	Teilnehmer (verschieden)	Teilnehmer (mehrfach)	Std. pro TN	Std. gesamt
Brandschutzhelfer	1	1	2	2
CBRN-Ausbildung	18	18	16	288
drkserver:impulse	1	2	3	6
Erste Hilfe am Kind	9	9	9	81
Fortbildung - Betreuungsdienst	4	4	8	8
Fortbildung - Information und Kommunikation	3	3	6	6
Fortbildung - Rettungshundearbeit	3	3	48	48
Fortbildung - Sanitätsdienst	4	4	19,5	78
Fortbildung - Technik und Sicherheit	1	1	16	16
Fortbildung - Rettungsdienst	85	212	-	2207



© Bild: Willing-Holtz / DRK



© Bild: Wolfgang Borrs / DRK



© Bild: Jörg F. Müller / DRK



© Bild: Jörg F. Müller / DRK

	Teilnehmer (verschieden)	Teilnehmer (mehrfach)	Std. pro TN	Std. gesamt
4.4 Leitungs- und Führungskräfteausbildung				
Rotkreuz-Aufbauseminar	9	9	16	144
Leiten und Führen von Gruppen	9	9	16	144
Grundlagen des Sozialmanagements	3	3	16	48
Leiten von Bereitschaften	5	5	24	120
Grundlagen des Personalmanagements	2	2	16	32
Vorstandsarbeit	1	1	16	16
Gruppenführerausbildung Teil 1	6	6	24	144
Gruppenführerausbildung Teil 2 - Sanitätsd.	3	3	16	48
Gruppenführer-Prüfung	2	2	4	8
Zugführerausbildung Teil 1	2	2	16	32
Zugführerausbildung Teil 2	3	3	16	48
4.5 Ausbilder- und Fortbildungen				
Ausb. für Ausb. der Einsatzkräfteausbildung	1	1	16	16
Ausb. für Ausb. für Grundmodul Betreuungsd.	1	1	4	4
Ausb. für Ausb. für das Modul Pflegeunterstütz.	1	1	8	8
Fortb. für Ausbilder für Rotkreuz-Einführungss.	2	2	8	16
Fortb. für Ausbilder im Sanitätsdienst	2	2	16	32
Fortb. für Ausbilder in d. Rettungshundearbeit	2	2	7	14
Themenbereich 1 ehem. EgUg	6	6	24	144
Themenbereich 2 ehem. EH-Ausbilderschulung	3	3	32	96
4.6 Fachausbildung Rettungshundearbeit				
Einsatztaktik / Lagebeurteilung	1	1	4	4
Gesetzliche Grundlagen	1	1	2	2
Kynologie	1	1	6	6
Orientierung und Kartenarbeit / GPS	1	1	4	4
Unfallverhütung / Sicherheit im Einsatz	1	1	2	2
Organisation und Struktur FD RHE	1	1	1	1
Prüfung - Flächensuche	4	6	8	48

	Teilnehmer (verschieden)	Teilnehmer (mehrfach)	Std. pro TN	Std. gesamt
4.7 Fachausbildung Blutspendedienst				
Fachausbildung Blutspendelotse	1	1	2	2
Die Anmeldung bei der Blutspende	1	1	2	2
Einsatzkräftegrundausbildung Blutspende	1	1	2	2
Gesprächsführung auf Blutspendeterminen	1	1	2	2
Neuspenderpate	1	1	2	2
Spenderehrungen	1	1	2	2
4.8 Gesamtstunden				
Ausbildungsstunden insgesamt	4520,5			

5. Einsatzdienste / Formationen

5.1	4 Einsatzeinheiten à 33 Helfer in doppelter Besetzung Soll = 264 Personen Ist = 288 Personen
5.2	Anzahl Mitglieder Rettungshundeeinheit 11 Anzahl Einsätze 5

6. Breitenausbildung

	Kurse	Teilnehmer
6.1	Erste-Hilfe-Lehrgang	175
6.2	Erste-Hilfe-Fortbildung	16
6.3	Erste-Hilfe-Lehrgang SSD	32
6.4	Erste Hilfe am Kind	29
6.5	Erste-Hilfe-Fresh up	2
Gesamt	254	3.545

7. Altkleider

7.1	Container-Standort	14
7.2	Anzahl Container	27
7.3	Menge gesammelter Altkleider (in t)	135



© Bild: Brigitte Hiss / DRK



© Bild: Jörg F. Müller / DRK



© Bild: Frank Nesslage / VdS



© Bild: Frank Nesslage / VdS

8. Offene Angebote für Senioren

8.1	Seniorenfahrten	Fahrten	Teilnehmer
	Reisen	4	73
	Tagesfahrten	0	0
8.2	Begegnungsstätten	Besucher gesamt	Durchschnitt pro Monat
	Generationentreff Kaldenkirchen	3.917	326
	Begegnungsstätte Anrath	6.600	550

9. Kindertagesstätten

9.1	Kindertagesstätte	Anzahl Plätze	davon inklusiv
	DRK Inkita Kaldenkirchen	53	11
	DRK Kita Nettetopia Lobberich	105	5
	DRK Kita Gartenstraße Bracht	60	0
	DRK Kita Grefrath-Oedt	105	5
	DRK Kita Tönisvorst I	103	3
	DRK Kita Tönisvorst II	58	2
	DRK Kita Willich-Wekeln	74	0
	DRK Kita Abenteuerland Elmpt	68	2
	DRK Kita Vogelsrath	44	0
	DRK Kita Purzelbaum Kaldenkirchen	74	1
	DRK Kita bauhaus für kinder Schiefbahn	60	5
	DRK Kita Waldniel	80	2
	DRK Kita Mevissenfeld Bracht	80	1
	DRK Waldkindergarten Brüggen	22	0
	DRK Waldkindergarten Tönisvorst	20	0
	Gesamt	1.006	37

10. Offene Ganztagschulen

10.1	Offene Ganztagschule (OGS)	Anzahl Kinder
	OGS Kath. Grundschule Hinsbeck	75
	OGS Kath. Grundschule Lobberich	125
	OGS Gem.-Grundschule Lobberich	75
	OGS Gem.-Grundschule Oedt	75

11. Kindergroßtagespflege

11.1	Kindergroßtagespflege (KGTP)	Anzahl Kinder
	Rotkreuzchen, Bracht	9
	Bambienchen, Grefrath	9
	Wiesenzauber, Grefrath	9
	Waldmäuse, Oedt	9
	Niederkrüchten-Elmpt	9
	Villa Blumenwiese/Pustebblume, Waldniel	9
	Villa Blumenwiese/Gänseblümchen, Waldniel	9
	Apfelbäumchen, St. Tönis	9
	Die Vielfalter, Vorst	9
	Die Weltentdecker, Vorst	9
	Bunte Villa, Süchteln	9
11.2	Vertretungsstandorte	
	Regenbogen, Vorst	
	Regenbogen, Bracht	
	Regenbogen, Grefrath	
	Villa Blumenwiese/Sonnenblume, Waldniel	

12. Blutspende

12.1	Termine	81	
12.2	Spenden	7.694	
12.3	Erstspenden	580	
12.4	Durchschnitt je Blutspendetermin	95	
12.5	Ortsverein	Spender	Erstspender
	Brüggen	691	38
	Grefrath	507	31
	Kempen	1.101	74
	Nettetal	1.325	85
	Niederkrüchten	380	20
	Schwalmtal	770	43
	Tönisvorst	667	61
	Viersen	1.097	102
	Willich	1.156	126
	Gesamt	7.694	580

✚ Kleiderspende ✚
Deutsches Rotes Kreuz



© Bild: Andre Zelck / DRK



© Bild: Yannik Willing-Holtz / DRK



© Bild: Blutspendedienst des BRK



© Bild: Yannik Willing-Holtz / DRK

Ansprechpartner

Kreisbereitschaftsleitung

- Kreisbereitschaftsleiterin Inke Titscher
- stv. Kreisbereitschaftsleiter Sven Möllenbrink
- stv. Kreisbereitschaftsleiter Carsten Kox
- stv. Kreisbereitschaftsleiter Torsten Zerres

- Kreisbereitschaftsarzt Patrick Brass

JRK-Kreisleitung

- JRK-Kreisleiter Stephan Zdrojewski
- Mitglied der Kreisleitung Bianca Exner
- Mitglied der Kreisleitung Daniel Verheyen (bis 23.5.23)

Funktionen

- Kreisauskunftsbüro Karina Better
- Rettungshundeeinheit Cornelia Glaudo
- Fachkraft Arbeitssicherheit Frank Genenger
- Desinfektor und MPG Michael Esser
- Leitungsdienst Dirk Sönges
- Beauftragter Blutspende Rainer Kligen
- Öffentlichkeitsarbeit Sandra Fiehten
Social Media Team
- Vertrauensperson weibl. Natascha Römer
Anika Wolters
- Vertrauensperson männl. Roland Zerwinski
Björn Wolters

Krisenmanagement

- Beauftragter für den Katastrophenschutz Frank Genenger
- Verantwortlicher für das Krisenmanagement Detlef Blank (bis 28.9.23)
Dirk Schmitz (ab 28.9.23)
- Stv. Verantwortlicher für das Krisenmanagement Dirk Schmitz (bis 28.9.23)
Detlef Blank (ab 28.9.23)

Fachdienstbeauftragte

- Sanitätsdienst Simon Paas (bis 31.12.22)
Philipp Glaudo (ab 1.1.23)
- Betreuungsdienst Kelly Ketz
- Information & Kommunik. Florian Glaudo
- Technik & Sicherheit Fabian Tohang

Einsatzeinheiten (EE)

- Zugführer 2. EE Markus Knoblauch
- Zugführer 3. EE Dino Krause (bis 15.9.22)
Samuel Thielen (ab 8.3.23)
- Zugführer 4. EE Bastian Siebrandt
- Zugführer 5. EE Jürgen Schmitz

Kreisgeschäftsstelle

- Kreisgeschäftsführer Detlef Blank
- Ltg. Finanz-/Rechnungswesen / Fachbereich Tagespflege / stv. Kreisgeschäftsführerin Dorothee Sloma
- Assistenz Geschäftsführung / zentrale Dienste / Flüchtlingshilfe Sabrina Mächl
- Finanz-/Rechnungswesen Breitenausbildung / Fördermitglieder / Suchdienst / Eva Bosniakowski
- Finanz-/Rechnungswesen Silke Schürings
- Finanz-/Rechnungswesen Bärbel Fackendahl
- Finanz-/Rechnungswesen Martina Brustmann
- Finanz-/Rechnungswesen Yvonne Hecking
- Finanz-/Rechnungsw. / Datenschutz und IT Lars Wenderoth
- Personal & Einrichtungen / Rettungsdienst Hermann Stoffels
- Personal & Einrichtungen Christiane Steinhagen
- Personal & Einrichtungen / Projekte Sonja Couhig
- Breitenausbildung Sebastian Heinecke
- Servicecenter Ehrenamt Petra Lorenz
- Servicecenter Ehrenamt Claudia te Neues
- Hausmeister Max Plohmann

Kreisvorstand

Der Vorstand berät über alle wichtigen Maßnahmen und Entwicklungen des Roten Kreuzes im Kreisverband Viersen. Die ehrenamtlich arbeitenden Gemeinschaften sind durch ihre Leitungskräfte vertreten und berichten auf den regelmäßigen Sitzungen. Die Mitglieder des Kreisvorstandes arbeiten ehrenamtlich, der geschäftsführende Vorstand arbeitet hauptamtlich.

Thomas Goßen

Kreisvorsitzender

Inke Titscher

Kreisbereitschaftsleiterin

Wilma Jansen

Stellv. Kreisvorsitzende / Leiterin der Sozialarbeit

Torsten Zerres

Stellv. Kreisbereitschaftsleiter

Hans-Willi Schmitz

Stellv. Kreisvorsitzender

Dr. Patrick Braß

Kreisverbandsarzt

Ingo Schabrich

Stellv. Kreisvorsitzender

Stephan Zdrojewski

JRK-Kreisleiter

Wolfgang Holthausen

Kreisschatzmeister

Bianca Exner

Stellv. JRK-Kreisleiterin

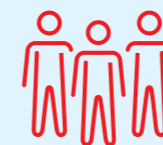
Bennet Gielen

Kreisjustiziar

Detlef Blank

Geschäftsführender Vorstand

Gremienarbeit



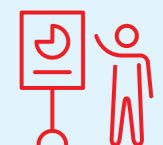
Kreisversammlung

Die Kreisversammlung fand am 24. August 2022 in Grefrath-Oedt statt.



Kreisausschuss

Im Jahr 2022 tagte der Kreisausschuss am 24.9. und 18.11.2022.



Vorstandssitzung

Insgesamt fanden fünf Vorstandssitzungen im Jahr 2022 statt.

Aus dem Ehrenamt

Unsere ehrenamtlichen Helfer sind tagtäglich dort, wo Menschen Hilfe benötigen. Sie engagieren sich in den Bereitschaften, den sozialen Diensten und dem Jugendrotkreuz. Es sind Menschen jeden Alters, jeder Hautfarbe und Religion und mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten. Eines haben sie jedoch alle gemeinsam: Sie helfen Menschen in Not.

Bereitschaft

Ehrfurcht, Demut und die Gewissheit viele überdimensionale Herausforderungen im Jahr 2022 bewältigt zu haben, lassen uns als Gemeinschaft im DRK noch enger zusammenwachsen.

Für einige wird sich dies übertrieben anhören, für unsere ehrenamtlichen Helfer im DRK Kreisverband Viersen e. V. ist das zum Alltag geworden. Die stetige Bekämpfung der Pandemie, der Krieg in der Ukraine und die anhaltende Unterstützung in den Flutgebieten an Ahr und Erft prägten auch unser Alltagsgeschäft.

„Ehrenamt bedeutet Leidenschaft, Kameradschaft und der stetige Wille, helfen zu wollen!“

Im Rahmen der Bekämpfung der Pandemie war auch im Jahr 2022 das Impfzentrum ein voller Erfolg. Die ehrenamtliche Unterstützung konnte bis zur Schließung am 17.12.2022 durchgängig aufrecht erhalten werden. Mit Beginn des Ukraine-Kriegs im Februar 2022 änderten sich schlagartig die Anforderungen der Hilfeleistungen. Plötzlich standen nun wieder die

Organisation und Verteilung von Hilfsgütern sowie Planung und Errichtung von Notunterkünften im Vordergrund. Eine überaus dynamische und hektische Zeit hat unsere Einsatzkräfte über viele Wochen in Atem gehalten. An unzähligen Einsatzstellen im ganzen Kreisgebiet konnten wir als kompetenter Partner für Kommunen und Verwaltungen mit Rat und Tat zur Seite stehen. All dies, neben dem bereits sehr fordernden Tagesgeschäft.

Für viele Bürgerinnen und Bürger ist die Flutkatastrophe 2021 bereits in Vergessenheit geraten. Unsere Beziehung zu den Bewohnern von Iversheim ist nicht abgerissen. „Gekommen als Helfer, und gegangen als Freunde“ ist nicht nur eine Floskel. Für uns bedeutet dies Freude, Verantwortung und Menschlichkeit. Die Wunschzettelaktion am 4. Advent 2021 hat nicht nur den Bürgerinnen und Bürgern in Iversheim ein strahlendes Funkeln in die Augen gezaubert. Weitere unzählige kleine und große Aktionen konnten in diesem Jahr durchgeführt werden.

Zum Dank und Anerkennung Eurer geleisteten Arbeit: Verleihung der Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Einsatzmedaille des Landes NRW beim DRK Kreisverband Viersen e. V.

Am Sonntag, den 23. Oktober 2022 lud die Kreisbereitschaftsleitung zur Verleihung der Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Einsatzmedaille des Landes NRW in den Lenkeshof nach Grefrath ein. 148 DRK-Helfer aus dem gesamten Kreis Viersen waren im Sommer 2021 im Rahmen der Unwetterkatastrophe über viele Tage unermüdlich im Hochwassereinsatz.

Geste der Freundschaft: Übergabe von Spenden aus dem Kreis Viersen im Ahrtal



© Bild: Dieter Titscher Fotografie

Neben der Evakuierung eines Krankenhauses in Stolberg und dem mehrtägigen Betrieb eines Betreuungsplatzes für 2.000 Einsatzkräfte in den Messehallen in Düsseldorf unterstützten die Einsatzkräfte mit mehreren Patiententransportzügen.

Der personell und emotional fordernde Einsatz musste im direkten Hochwassereinsatz im Flutgebiet in Bad Münstereifel-Iversheim bewältigt werden. In über 4.700 Einsatzstunden leisteten unsere Ehrenamtler humanitäre Hilfe für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort.

Im Rahmen einer Feierstunde ehrten der Finanzminister des Landes NRW, Dr. Marcus Optendrenk und Kreisbereitschaftsleiterin Inke Titscher die verdienten Einsatzkräfte. In seinen Dankesworten hob Dr. Marcus Optendrenk das unschätzbare Engagement von ehrenamtlichen Helfern, die sich für Menschen in Not einsetzen hervor. „Eine Leistung die von der Politik auch Wertschätzung verdient“.

Die langjährige, gute und professionelle Zusammenarbeit zwischen allen Katastrophenschutz-Einheiten im Kreis Viersen lobte Kreisbrandmeister Rainer Höckels in seinem Grußwort. Das DRK in Viersen stellt nicht nur in Krisenzeiten einen verlässlichen Partner, so Rainer Höckels.

Eine für die Helfer unerwartete und sehr emotionale Danksagung überbrachten Elisabeth Hanczaryk, Wilfried Schumacher und Martin Finder, welche für die Verleihung extra aus Iversheim angereist waren.

Als Vertreter des Dorfvorschönungsvereins Iversheim und des Stadtrates Bad Münster-

eifel überbrachten sie nicht nur die besten Grüße, sondern hatten noch mehrere Exemplare der Dorfchronik von Iversheim mit vielen persönlichen Grüßen und Widmungen der Bürgerinnen und Bürger von Iversheim im Gepäck. Die herzliche Verbundenheit der DRK-Helfer aus Viersen mit „ihren Iversheimern“ ist nicht verwunderlich. Die Viersener sind nie so ganz aus Iversheim „abgezogen“. Seit dem Einsatz im letzten Jahr pflegen die Rotkreuzler bereits eine enge Freundschaft. Neben vielen Sach- und Geldspenden konnte durch gute Kontakte und persönlichem Einsatz viel bewegt werden. Viele leuchtende Augen sind der beste Dank, den man für diese Arbeit bekommen kann.

Das Jahr 2022 war prägend und für uns alle voller Herausforderungen. Ein starker Teamgeist und der unermüdliche Wille für seine Ideale einzustehen, macht Euch, liebe Helferinnen und Helfer, zu einer ganz besonderen und starken Mannschaft.

An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank an alle Helfer für Eure Unterstützung im Jahr 2022.

Starkes Team: Gruppenfoto zur Verleihung der Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Einsatzmedaille

Verdient: Verleihung der Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Einsatzmedaille durch Dr. Marcus Optendrenk



Jugendrotkreuz

Nach zwei Jahren Pandemie konnten im Jahr 2022 endlich wieder mehr Präsenzveranstaltungen stattfinden. Man schützte sich zwar mit Maske und Tests und es gab immer wieder neue Auflagen, die beachtet werden mussten, aber man konnte sich wieder in Präsenz treffen.

So konnten wir das Jahr direkt mit zwei Fortbildung zum Thema Ordnung, Satzung, Regeln und Strukturen beginnen, um unsere Leitungskräfte diesbezüglich fortzubilden und neues Wissen zu vermitteln.

Um unsere Leitungskräfte zu fördern, haben wir auch weitere Fortbildungen für Leitungskräfte, wie z. B. „Störfälle in der Gruppenstunde“ angeboten, die durch Gina Penz aus der JRK-Bundesleitung durchgeführt wurde.

Mit verschiedenen Kommunikations- und Persönlichkeitsmodellen haben sich unsere Leitungskräfte bei einer Kreisverbands-übergreifenden Fortbildung, unter der Leitung von Renate Messing, auseinandergesetzt.

Doch auch unsere jüngsten Jugendrotkreuzler*innen wurden im Bereich der Notfalldarstellung fortgebildet. Ihnen wurde ein kleiner Einblick in der Notfalldarstellung gezeigt. Es wurden kleinere Verletzungen geschminkt und auch die schauspielerischen Talente konnten gezeigt werden. Natürlich standen auch hier der Austausch unserer Mitglieder und Spaß im Vordergrund.

Da die Erste Hilfe ein wichtiger Bestandteil des JRK ist, haben wir auch in diesem Jahr wieder einen Erste-Hilfe-Kurs für unsere Mitglieder angeboten. Zusätzlich wurde für unsere älteren Jugendrotkreuzler*innen ein Kurs „Erste Hilfe am Kind“ angeboten. Beide Kurse wurden unter der Leitung von Jürgen Schmitz durchgeführt.

Im Ortsverein Brüggen wurde nach einer mehrjährigen Pause wieder Jugendarbeit durchgeführt. Wir freuen uns sehr darüber und wünschen der Gruppe viel Erfolg.

Wir als Jugendrotkreuz setzen uns für andere ein. Aus diesem Grund haben unsere Jugendrotkreuzler*innen an Onlineaktionen wie dem Red Hand Day (gegen den

Einsatz von Kindersoldaten), dem Welt-Down-Syndrom-Tag und dem Pink Shirt Day (gegen Mobbing) teilgenommen.

Im Jahr 2022 wurde es auch wieder laut. Nach zwei Jahren Pause durften wir die Notfalldarstellung des JRK-Landesverbandes Nordrhein unterstützen. An der Landesschule in Güdderath versetzten wir mehrfach angehende Gruppenführer in Stresssituationen, um sie für spätere Einsätze vorzubereiten und ihnen die Möglichkeit zu geben, praktisch zu üben.

In Greifath trafen sich das Technische Hilfswerk, die Feuerwehr und das DRK zu einer gemeinsamen Übung. Unsere Notfalldarsteller, Kunstblut, ein paar Nebelmaschinen und das Chaos war perfekt. Es wurde der Einsturz einer Halle simuliert, bei der es viele Verletzte gab. Die Helfer*innen haben trotz der hohen Temperaturen alles gegeben und auch die Notfalldarstellung hat ordentlich geschrien und getobt.

In den Krankenhäusern in Köln Merheim und Holweide wurde ein fiktiver Terroranschlag am Kölner Dom simuliert. Auch hier waren einige unserer Mitglieder dabei, um die Notfalldarstellung des JRK-Landesverbandes zu unterstützen.

Im Oktober unterstützten wir an zwei Tagen den Kreis Viersen bei einer Sichtungübung. Dafür wurden ein Verkehrsunfall und ein Brand simuliert und die Notfalldarsteller brachten mit viel Blut und Geschrei eine realistische Kulisse ein.

Die Gremienarbeit darf natürlich nicht vergessen werden. Nach der Pandemie fanden nun einige Ortsversammlungen statt, auch Kreis Ausschuss-Sitzungen



Überall Blut: Durch die Notfalldarstellung können die Helfenden des Roten Kreuzes realitätsnah üben

Ohne Strom – ohne Stecker:
Bei diesem Zeltlager bleiben elektronische Geräte zu Hause



wurden in Präsenz durchgeführt und es fand eine Kreisversammlung statt, bei der alle Mitglieder unseres Kreisverbandes die Möglichkeit hatten, daran teilzunehmen. Im Anschluss der Kreisversammlung wurde es gruselig. Jugendrotkreuzler*innen aus dem JRK Tönisvorst haben eine tolle Halloweenparty organisiert. Bei gruseligen Spielen konnten sich unsere Mitglieder vernetzen. Es fand ein Kostümwettbewerb statt und im Anschluss gab es für alle Jugendrotkreuzler*innen Pizza.

Die Gremienarbeit auf Landesverbandsebene möchten wir nicht unerwähnt lassen. Wir haben unsere Mitglieder auf Landes Ausschüssen und auf der Landesversammlung vertreten.

In der Schularbeit haben wir tatkräftige Unterstützung bekommen. Dr. Josef Elixmann wird in Funktion des Schulkoordinators die Kreisleitung unterstützen. Mit seiner langjährigen Erfahrung im Bereich des Schulsanitätsdienstes ist er für unseren Kreisverband eine große Bereicherung.

Am 24. Juni hat unser Kreisverband auf dem Sparkassenplatz eine eigene Fiaccolata veranstaltet. Aus einer Menge selbstgebastelter Rotkreuz-Laternen wurde ein großes Kreuz gelegt mit dem Ziel, anlässlich des Gedenktags an die Gründung des Roten Kreuzes ein Zeichen für unsere Grundsätze zu setzen. Rotkreuzler*innen aus allen Gemeinschaften haben an dieser Aktion teilgenommen.

Unser Highlight des Jahres war das Wochenende „Ohne Strom – ohne Stecker“. Während der Pandemie waren Kinder und Jugendliche die Leidtragenden. Es gab kaum soziale Kontakte und vieles wurde digital, wie der Online-Unterricht und Online-Gruppenstunden. Wir haben unseren Jugendrotkreuzler*innen die Gelegenheit gegeben, sich in Präsenz auszutauschen. Dafür sollten sie alle elektronischen Geräte zu Hause lassen. In verschiedenen Workshops ging es bunt zu und unsere Jugendrotkreuzler*innen hatten die Möglichkeit, an verschiedenen Workshops ihre Talente zu zeigen. Ob Bushcrafting, Kochen, Feuer machen, einen Unterschlupf bauen oder Erste Hilfe. Es war für jeden etwas dabei. Alle hatten viel Spaß und konnten feststellen, dass es auch ohne Handy funktioniert und es sehr schön ist miteinander zu sprechen, anstatt sich Sprachnachrichten zu senden.

Aufgrund der Pandemie wurde das Kreistreffen unter dem Motto „Stamm der Menschlichkeit“ diesmal, entsprechend der jeweiligen Schutzverordnungen, in den einzelnen Gruppen durchgeführt. In den Aufgaben, die die Jugendrotkreuzler*innen zu bewältigen hatten, mussten sie sich mit verschiedenen Themenfeldern des Jugendrotkreuzes auseinandersetzen. Dazu gehörten neben der Ersten Hilfe, Rotkreuz-Wissen, verschiedenen Kreativaufgaben, auch die Durchführung eines sozialen Projektes. Das Kreistreffen zog sich über einen Zeitraum von vierzehn Monaten und war damit das längste Kreistreffen des Jugendrotkreuz Kreisverband Viersen. Sieger wurden die „Henryaner“ aus Niederkrüchten, gefolgt von Tönisvorst und „Bunte Feder“ aus Nettetal.

Um das Jahr in einer weihnachtlichen Atmosphäre ausklingen zu lassen, hatten Jugendrotkreuzler*innen aus unserem Kreisverband eine schöne Feier organisiert. Nach einem Weihnachtsbingo ging es mit einem Weihnachts-Activity, an dem alle viel Spaß hatten, weiter. Wie fit unsere Jugendrotkreuzler*innen im Bereich Weihnachtslieder sind, konnte man beim Weihnachtsliedergurgeln feststellen. Es war eine schöne Veranstaltung, bei der sich unsere Mitglieder zum Jahresende noch einmal austauschen konnten.

Auf der Weihnachtsfeier haben wir nach Abstimmung der JRK'ler*innen einer kleinen Robbe ein neues Zuhause gegeben. Um den perfekten Namen zu finden, wurde über alle Kanäle nach einem passenden Namen für unser neues Mitglied gefragt und letztendlich auf den Namen *JuRoK* getauft.

Somit endete das Jahr 2022 und wir sind gespannt, was uns 2023 alles erwartet.

Sozialarbeit

Die Wohlfahrt- und Sozialarbeit zählt zu den Kernaufgaben des Roten Kreuzes. Die Bildung und Erziehung von Kindern zu begleiten, ist eine wertvolle und herausfordernde Aufgabe. Aber auch die unterschiedlichen Angebote, um die Selbständigkeit im Alter mit individuellen Lösungen zu unterstützen, sind Teil der Sozialarbeit.

Seniorenreisen

Auch für das Jahr 2022 hatten wir viele schöne Reisen geplant, unter anderem einige Ziele die bereits in den Jahren 2020/21 pandemiebedingt ausfallen mussten: Bad Salzuflen, Bad Orb, Bad Kissingen, Bad Bevensen, Bad Neuenahr, Bad Zwischenahn, Bad Brückenau, und Travemünde. Mit Beginn des Krieges in der Ukraine und den damit verbundenen Unsicherheiten gingen die Buchungszahlen leider stark zurück, so dass viele der Reisen, die für den Sommer geplant waren, erneut abgesagt werden mussten.

Einige Reisen konnten dann aber doch durchgeführt werden: Unsere erste Reise brachte uns nach Travemünde an die schön-

ne Lübecker Bucht. 17 Gäste plus 2 Reisebegleiterinnen verbrachten hier 10 unbeschwerte Tage. Im Juni und Juli ging es noch nach Bad Salzuflen und Bad Kissingen. Hier holte uns Corona wieder ein, was unseren Reisebegleiterinnen einiges abverlangte. Im September startete dann die letzte Reise nach Bad Bevensen, die dann glücklicherweise ohne Krankheitsfälle verlief.

Insgesamt konnten wir im Jahr 2022 73 Gäste begrüßen. Zum Vergleich: Im Jahr 2021 waren es 46 Gäste, vor Corona, im Jahr 2019, waren es 148 Gäste.

Bei unseren Reisen stehen uns zwölf ehrenamtliche Reisebegleiterinnen zur Verfügung und sind für unsere Gäste rund um die Uhr ansprechbar. Wir tun alles, damit sich die Senioren sicher, rundum wohlfühlen und ihren Urlaub genießen können.

Die für uns tätigen Komfort-Hotels, meist mit 4-Sterne-Bewertung, werden vor Buchung durch uns besichtigt und sorgfältig geprüft, damit sie den besonders hohen Ansprüchen ältere Menschen gerecht werden. In der Regel verfügen sie über Hallenbad und Wellnessbereich, und sind zentral im Ort oder am Kurpark gelegen. Und die gute Küche tut ihr Übriges dazu, die Reisen zu unvergesslichen Erlebnissen zu machen.

Beste Aussicht: Ausflug unserer Reisebegleiterinnen an den Rhein



Tagespflegehäuser

DRK-Tagespflegehaus Tulpenweg, Brüggen-Bracht

Auch im Jahr 2022 lebten die Gäste der Tagespflege Brüggen-Bracht mit pandemiebedingten Einschränkungen. Nach wie vor wurden die Gäste täglich mit dem Covid-19 Schnelltest getestet, um das Risiko einer Ansteckung zu minimieren. Trotz der guten Hygienemaßnahmen und der hohen Impfquote war leider die Tagespflege im April auch von Corona betroffen, was zu einer einwöchigen Schließung führte.

Bei all diesen negativen Erlebnissen verließ uns nicht der Mut. Die Gäste kamen weiterhin sehr gerne in unsere Einrichtung, um sich von all diesen Alltagsproblemen eine erholsame Auszeit zu gönnen. In diesem Jahr konnten wir eine neue Mitarbeiterin dazu gewinnen und einen Ehrenamtler, der sich dazu bereit erklärt hat, alle zwei Wochen Gitarre zu spielen. Die Gäste sind sehr begeistert, weil das Singen so noch mehr Spaß macht.

Die Belegungsplätze der Tagespflege sind seit Ende des Jahres ausgeschöpft.

Wir hoffen, dass im Jahr 2023 ein Stück weit mehr Normalität einkehrt.

DRK-Tagespflegehaus Lindenhof, Willich-Neersen

und

DRK-Tagespflegehaus Anrather Straße, Willich

Die immer wieder herausfordernde Arbeit in den verschiedenen Welten unserer Gäste lässt viel Platz für fantasievolle Möglichkeiten in der Betreuung. Wir gestalten den strukturierten Tagesablauf für hochbetagte und teils stark kognitiv veränderte Menschen.

Das Tagespflegehaus stellt die Versorgung älterer Menschen sicher, die nicht mehr in der Lage sind, ihren Alltag zu Hause zu bewältigen. Unsere Gäste erleben bei uns einen strukturierten Tagesablauf in netter Gesellschaft. Sichere Hilfe bei den Alltagsproblemen, „Wehwehchen“, aber auch Unterstützung bei der Überprüfung des Pflegegrades oder bei der Antragstellung sind bei uns selbstverständlich. Die Aktivitäten sind auf die Bedürfnisse unserer Gäste abgestimmt und sollen eine lange selbständige Versorgung bzw. Umsorgung zu Hause sichern.

Natürlich feiern auch wir die Feste, wie sie fallen. So kommt zum Beispiel am 6. Dezember der Nikolaus zu uns ins Haus. Es gibt jedes

Jahr zu Karneval eine tolle Feier, das Osterfrühstück findet in gemütlicher, geselliger Runde statt. An Sankt Martin besuchen uns mit einem Umzug die Kinder der Kita im Haus auf der Anrather Straße.

Seit Juni diesen Jahres werden wir in beiden Tagespflegen vom Seniorenhaus Moosheide mit gutem Essen versorgt. Unsere Gäste genießen das tolle Essen und es ergibt sich dadurch die Möglichkeit kleine Backgruppen ins Leben zu rufen... Denn was gibt es Schöneres, als den Duft von selbst gebackenem Kuchen.

Eine spannende Zeit für das Team in Willich ist auch das zweite Tagespflegehaus, der Lindenhof in Neersen, und das dadurch vergrößerte Team. Beide Einrichtungen sind zusammen gewachsen und verstehen sich gut, sodass der Verzicht auf Schwester Steffi in Willich zwar deutlich schwer fällt und für alle Mehrarbeit bedeutet, aber die Situation der Personalnot nachvollziehbar ist und aufgefangen wird. Wir sind ein starkes TEAM, in dem wir uns vielen Herausforderungen stellen konnten. Mit unserer neuen Chefin, Frau Sloma, haben wir eine tatkräftige Chefin bekommen, die auch mal zwischen den Zeilen die Not und die Probleme der Mitarbeiter erkennt und auch immer eine gute Lösung auf Lager hat.

Hier einmal ein dickes DANKE dafür.

Das DRK-Tagespflegehaus Willich und der Lindenhof bleiben weiterhin ein Haus der Begegnung, wo jeder Mensch unter Menschen sein kann.

Teilhabe am Leben:
Die Tagespflege bietet ein vielfältiges Programm mit Möglichkeiten zum Austausch



© Bilder: DRK-Kreisverband Viersen e.V.

Begegnungsstätten

Begegnungsstätte Anrath Willich-Anrath

Nach den langen Corona bedingten Einschränkungen war es schön, wieder ein halbwegs „normales“ Programm anbieten zu können. Es wurde endlich wieder viel gelacht und gefeiert. Besonders schön war es immer, wenn wir Livemusik hatten und ein „Wunschkonzert“, gerne auch zum Mitsingen, stattfand.

Neu wurde der Mottomontag eingeführt, an dem es immer ein besonderes kulinarisches Angebot (zum kleinen Preis) gab. Ebenfalls neu gebildet hat sich die Skatgruppe, die auf Initiative eines Ehrenamtlichen ins Leben gerufen wurde und jede Woche bis zu 10 Skatspieler anlockte.

Ein besonders einschneidendes Ereignis 2022 war für alle der Beginn des Krieges in der Ukraine. In der Begegnungsstätte wurde schon sehr früh versucht, den Kriegsflüchtlingen auf unbürokratische Weise zu helfen. Neben Deutschunterricht mit Unterrichtsmaterialien in ukrainischer Sprache fand auch eine große Sammelaktion von Kleidung und diversen Haushaltsartikeln statt. So konnte einigen Familien der Start in der Fremde erleichtert werden. Das Engagement der Senioren war hier sehr groß. Jeder konnte irgendetwas zur Sammlung beisteuern.

Um die Flüchtlinge aus der Ukraine untereinander zu vernetzen, bot die Begegnungsstätte einige Monate lang einmal in der Woche ein kostenloses Frühstück an. Dieses Angebot wurde so lange angenommen, bis der überwiegende Teil der



Foto: A. Zelck / DRK-Service GmbH

Ukrainer an Integrationskursen teilnehmen konnte.

Bei der aktuellen, insgesamt recht unsicheren Weltlage mit Krieg, Corona, steigenden Energiekosten, Klimawandel usw. kam der Begegnungsstätte 2022 noch eine wichtige Bedeutung zu, nämlich der Austausch mit anderen. Viele Senioren verbringen die meiste Zeit des Tages alleine, sind den überwiegend negativen und z.T. auch Angst machenden Nachrichten alleine ausgesetzt. Da ist es gerade in dieser oft als bedrückend empfundenen Lage extrem wichtig, mit anderen über diese Themen sprechen zu können. Genauso wichtig ist es aber auch, gemeinsam Spaß zu haben und fröhliche Stunden in der Gemeinschaft zu erleben!



Generationentreff Kaldenkirchen Nettetal-Kaldenkirchen

Das Jahr 2022 stand noch ganz unter dem Zeichen des „Pilotprojektes zur Erarbeitung eines neuen Konzeptes für die Arbeit mit Älteren in Nettetal“. Besonderer Fokus lag dabei auf der Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit und Erweiterung der Angebote. Als Pilotstandort sollten neue Möglichkeiten der Arbeit mit älteren Menschen ausprobiert und gegebenenfalls verstetigt werden.

Ein sehr erfolgreiches neues Angebot war z.B. ein Spieleabend für Menschen mit und ohne Handicap.

Viel Engagement: Besucher und Mitarbeiter des Generationentreffs gemeinsam vor dem Eingangsbereich

Seit Mai 2022 trifft sich einmal im Monat an einem Montagabend eine gemischte Gruppe zum Spielen, unter der ehrenamtlichen Leitung von Frau Karmanns.

Auch die neu eingerichtete monatliche Sprechstunde der Techniklotsen, erfreut sich großer Beliebtheit, um Hilfe bei der Verwendung digitaler Geräte zu bekommen. Diese Techniklotsen wurden 2021 von der Leiterin, MA Bildung und



Medien: eEducation, in einem zweimonatigen Kurzlehrgang in die Besonderheiten der Wissensvermittlung für ältere Menschen eingewiesen.

Um im Ortsteil sichtbarer zu werden, hatte der Generationentreff am 8.5.2022 einen Stand auf dem Frühlingsfest in Kaldenkirchen. Hier konnten einige Angebote ausprobiert und Informationsgespräche geführt werden.

Am Europäischen Digitaltag am 24.6.2022 konnten Besucher*innen an einer digitalen Schnitzeljagd durch Kaldenkirchen teilnehmen und sich über die vielfältigen digitalen Angebote des Generationentreffs informieren. Dazu gab es leckeren Kaffee und Kuchen.

Auch beim Lichterfest am 2. Advent waren wir mit einem Stand vertreten. Mit viel Engagement hatten einige

Besucher gemeinsam mit der ehrenamtlichen Mitarbeiterin und der Leiterin gebastelt, gebacken und Marmelade gekocht, was alles guten Absatz an unserem Stand fand. Nebenher boten sich viele Gelegenheiten zu guten Gesprächen mit Besuchern des Festes.

Das Resultat dieser, teilweise sehr zeitaufwändigen, Aktionen und der intensivierten Pressearbeit, sind neue, vielfach auch jüngere Senior*innen, die sich bewusst einzelne, für sie interessante Angebote, auswählen und daran teilnehmen.

Leider endete das Jahr mit einem traurigen Ereignis: im Dezember mussten wir uns von unserer langjährigen, so engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiterin Annemie Boesen für immer verabschieden. Sie wird einen festen Platz in unseren und in den Herzen der Besucher:innen des Generationentreffs haben!

Altkleider

An derzeit 14 Standorten im Kreis Viersen haben wir Kleidercontainer aufgestellt. Die gut sichtbaren Container stehen meistens in unmittelbarer Nähe unserer Einrichtungen. Desweiteren haben zwei Ortsvereine uns auch die Möglichkeit gegeben, Container an ihren Unterkünften zu platzieren.

Mit der Aufstellung der Container werden direkt zwei Ziele erreicht: Zum einen sieht das Abfallwirtschaftsgesetz eine flächendeckende Versorgung mit Altkleidercontainern vor – eine Zielsetzung, die derzeit nur durch die Wohlfahrtsverbände geleistet werden kann. Andererseits können durch die zusätzlichen Einnahmen die satzungsgemäßen Aufgaben des DRK unterstützt werden – gerade im Moment wird die Notwendigkeit wieder einmal besonders deutlich. Weitere Standorte

sollen folgen. Angebote für private Standflächen nehmen wir gerne an.

An den 14 Standorten haben wir im Jahr 2022 insgesamt rund 135 Tonnen Altkleider (12 Tonnen mehr als 2021) sammeln können.

Für den guten Zweck: Kleidersammlung des DRK-Kreisverband Viersen hier am Standort Bracht



© Bilder: DRK-Kreisverband Viersen e.V.

Kindertagesstätten

bauhaus für kinder Willich-Schiefbahn

„Helau“ im bauhaus für kinder Piraten, wilde Tiere, glitzernde Prinzessinnen und tollkühne Superhelden haben an Altweiber ausgelassen im bauhaus für kinder Karneval gefeiert. Zur Stärkung für das bunte Miteinander haben wir uns mit ein paar leckeren Berlinern der Bäckerei Greis gestärkt, um dann in der Turnhalle zu karnevalistischer Musik zu tanzen.

An verschiedenen Stationen in der KiTa gab es vielfältige Angebote: In unserem MINT-Raum konnten unsere kleinen Forscher spannende Experimente ausprobieren. Bei selbstgemachtem Popcorn und in gemütlicher Atmosphäre, gab es die Möglichkeit eine kleine Pause einzulegen und unserem Bilderbuch-Kino mit der Geschichte „Karneval im Zoo“ zu lauschen.



Jecke Zeit: Karneval in der Kindertagesstätte bauhaus für kinder

In unserer eigens kreierte „Wurf-bude“ wurde beim Dosenwerfen viel gelacht und der ein oder andere zu einem spannenden Duell herausgefordert! Ein Kreativangebot durfte



Guten Appetit: Die neue Mensa in der Kita Abenteuerland

natürlich auch nicht fehlen und es wurden schöne, bunte Clown-Figuren gestaltet.

Nach dem Mittagessen begrüßten wir unsere „jecken“ Eltern in ihren tollen Kostümen! Bei fröhlicher Musik und guter Laune wurde eine Polonaise durch die Einrichtung gemacht. Beim zuvor vom Elternbeirat organisiertem Kuchenbasar ließen wir den aufregenden Tag zusammen mit dem Eltern ausklingen.

Diese funkelnden Augen der Kinder und die glücklichen Gesichter der Eltern, werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Ein wunderbares Fest!

Familienzentrum Abenteuerland Niederkrüchten-Elmpt

Hurra, unsere Mensa ist da! Unsere neue Mensa wurde am 10. Januar 2022 in unser Abenteuerland eingebaut. Sie ist so konzipiert, dass die Selbständigkeit der Kinder gefördert werden kann. Zum Beispiel kann der Tisch selbstständig von den Kindern eingedeckt werden, da das Geschirr sich in der Höhe der Kinder befindet. Auch die Essensausgabe ist in der Höhe der Kinder.

In unserer Mensa wird das Frühstück in Form eines Buffets angeboten. Die Kinder haben jeden Morgen von 7:30 Uhr bis 10:30 Uhr die Möglichkeit, ein ausgewogenes Frühstück zu sich zu nehmen. Somit entscheiden die Kinder eigenständig, wann sie frühstücken und lernen, auf ihr Hunger- und Sättigungsgefühl zu achten.

Miteinander essen ist für alle Menschen verbindend! Gemeinsame Mahlzeiten schaffen mehr Zusammenhalt in jeglicher Gruppe. Sie fördern die Kommunikation, das Sozialverhalten und die Selbständigkeit. In der Gemeinschaft zu essen, kann neugierig auf ein neues Gericht machen, weil Thorben es sooooo gerne mag. So erlernt ein Kind ganz nebenbei z. B. auch, welche „Tischregeln“ es gibt, die es sich von seiner besten Freundin Chayenne abgucken kann.

Die Ernährungserziehung hat in unserem Abenteuerland einen gewichtigen Stellenwert. Um dies kindgerecht zu vermitteln, orientieren wir uns an der Ernährungspyramide nach Maslow. Diese wird im Kindercafé spielerisch

und durch verschiedene Projekte erklärt. Desweiteren finden unterschiedliche Bildungsangebote, wie z. B. Brot, Kuchen oder Waffeln backen oder verschiedene Müslis herstellen, statt.

Dabei bringen die Kinder ihre eigenen Ideen mit ein. Diese werden in Form einer Kinderkonferenz den anderen Kindern nahe gebracht und im weiteren Verlauf durchgeführt. Um den Kindern ein angemessenes Frühstück zu bieten, haben wir uns dazu entschieden, verschiedene Thementage mit einer ausgewogenen und gesunden Mischkost einzuführen. Dabei werden den Kindern Milchprodukte, Rohkost, vegetarische, süße und auch fleischhaltige Nahrungsmittel zur Verfügung gestellt.

Für die Selbständigkeit können die Kinder von unserer täglichen Menütafel das Mittagessen ablesen.

Familienzentrum Gartenstraße Brüggen-Bracht

Eingewöhnung unserer Jüngsten – so startet man bei uns ins neue Kita Jahr ...

Zu Beginn des Kindergartenjahres 2022/2023 wurden in der KiTa Bracht auf der Gartenstraße insge-

samt 18 Kinder eingewöhnt. Nach dem ersten Kennenlernen fand die Eingewöhnung in einem kleinen übersichtlichen Rahmen in unserem „Sternenlandzimmer“ und dem anliegenden ABC-Raum statt. Die Kinder hatten mit ihren Eltern die Möglichkeit, in Ruhe anzukommen und je nach Bedarf des Kindes die Eingewöhnung in diesen neuen Lebensabschnitt zu starten.

Gemeinsam mit einigen „alten Hasen“ aus dem vergangenen Kindergartenjahr konnten die Kinder nun ganz entspannt gemeinsam mit Mama oder Papa die Einrichtung kennenlernen. Ein alterssprechendes Spielangebot lud zu Beginn sowohl die Kinder als auch ihre Eltern zum gemeinsamen Spiel ein, gleichzeitig wurden erste Bande zwischen den BezugserzieherInnen und den anderen Kindern geknüpft und in gemeinsamen Gesprächen Informationen und Wünsche ausgetauscht.

Erste kleine Morgenkreisrunden rundeten die erste Phase der Eingewöhnung ab und nach und nach erweiterten die Kinder ihren Aktionsradius, erkundeten ihre Stammgruppen und konnten erste Kontakte zu den anderen Kindern und ErzieherInnen knüpfen. Auch die Tagesabläufe in den Gruppen fanden sehr bald Einzug in den neuen spannenden Alltag der Jüngsten, die schon sehr bald ohne Mama oder Papa stattfinden konnten.

Das gesunde Frühstücksbuffet mit Galina wurde von den Kindern mit Neugierde und Appetit sehr gut angenommen und war bald schon fester Bestandteil unseres morgendlichen Rituals, gestärkt in den Kindergarten zu starten.

Viel zu entdecken: Farben und Materialien spielerisch kennenlernen



Spiel und Spaß: Kinder mit ErzieherInnen während der Eingewöhnung

Es gab sehr viel zu entdecken und gemeinsam mit den ErzieherInnen und den Kindern der „Sternenfänger“, „Sternschnuppen“ und „Mondbären“ wurden alle Bereiche der KiTa mit neugierigen Kinderaugen erobert. Der Bewegungsraum und das Außengelände luden zusätzlich zum Spielen, Toben und Entdecken ein und es dauerte nicht lange, bis unsere Jüngsten ganz selbstverständlich und entspannt morgens ihren Kindergartenalltag beginnen konnten. Das Mittagessen im kleinen Kreis mit unseren Jüngsten wurde ebenso fester Bestandteil des Tages als auch das Schlafen gehen im „Sternenlandzimmer“. Mit einem „gute Nacht Stern!“ und einer anschließenden Ruhephase konnte der Kindergarten mit seinen vielen Eindrücken im Land der Träume verinnerlicht werden.

Unsere Jüngsten haben die Phase der Eingewöhnung mit Bravour gemeistert – wir wünschen unseren Neuzugängen eine spannende und erlebnisreiche Kindergartenzeit mit vielen neuen Freunden und tollen Spielmomenten!



© Bilder: DRK-Kreisverband Viersen e.V.

Familienzentrum Inkita Nettetal-Kaldenkirchen

#ichhelfemit KITA-HELFER NRW

Ein Einblick in die Praxis – Das Interview in der DRK INKITA

Corona hat den Normalbetrieb in den Kitas verändert und zusätzliche Abläufe im Kindergartenalltag erforderlich gemacht. Besonders die Hygienevorschriften wurden in den Gemeinschaftseinrichtungen erweitert und immer wieder durch neue Vorschriften an die Pandemie angepasst. Das pädagogische Personal in den Kitas sollte daher besonders Entlastung durch

Sichtweise einer Alltagshelfer/in:

Wie kannst du konkret das Kita-Personal bei der Einhaltung und Umsetzung von Hygieneregeln unterstützen?

- Ich helfe, indem ich Räume in der Kita säubere, Garderoben aufräume und schaue, dass hier alles seinen Platz hat. Außerdem Sorge ich dafür, dass in allen Waschräumen ausreichend Hygienematerial vorhanden ist und die vorgeschriebenen Standards eingehalten werden.

Wo siehst du aus deiner Sicht Unterstützungsbedarf, wenn du an folgende Punkte denkst?

Küche/ Hauswirtschaftliche Tätigkeiten:

- Ich räume die Spülmaschine ein und aus, bereite die Servierwagen für das Mittagessen vor und helfe dabei, das Geschirr auf die einzelnen Gruppen einzuteilen. Außerdem bereite ich regelmäßig den Snack für den Nachmittag vor.

Bring-und Abholzeiten:

- Meine Arbeitszeit in der Kita umfasst drei Stunden täglich. Die Bring-und Abholzeit findet außerhalb meiner Arbeitszeit statt.

Vorbereitung von Veranstaltungen:

- Vor dem letzten Osterfest habe ich für die Kinder Osterzöpfe für das gemeinsame Frühstück zubereitet. Des Weiteren habe ich bei den Vorbereitungen zu verschiedenen Festen mitgeholfen.

Begleitung von Ausflügen:

- Dieser Punkt trifft auf mich nicht zu.

Hat deine bisherige Tätigkeit in der Kita deine Sichtweise auf den Erzieher/innenberuf verändert?

- Auf jeden Fall – meine Hochachtung, was hier alle tagtäglich leisten. Ich habe oftmals den Eindruck, dass alles im Kita-Alltag „auf Kante genäht ist“. Damit meine ich, dass Krankheitsfälle, Fortbildungen, Telefonkonferenzen oder Urlaube bei der Personalplanung nicht berücksichtigt werden. Es erfordert eine große Flexibilität aller Beteiligten. Ich sehe, dass viele

die Initiative „Alltagshelfer“ in ihrem Berufsalltag erfahren. Im Folgenden möchten wir dazu einladen, die Sichtweise einer Kita-Helferin zu diesem Programm kennenzulernen. Hat diese Idee Zukunft? Wie geht es nach der Maßnahme für die AlltagshelferInnen persönlich weiter? Und kommt die versprochene „Entlastung“ tatsächlich bei den pädagogischen Fachkräften an?

Aufgaben zu bewältigen sind und die pädagogischen Kräfte wechselnde Tätigkeiten in ihrer Arbeit ausführen.

Wie schätzt du die weitere Entwicklung des Alltagshelfer-Programms ein, derzeitige Frist ist der 31.7.2023?

- Ich denke, dass dieses Programm beendet wird, weil die Corona-Pandemie für beendet erklärt ist.

Denkst du, dass viele AlltagshelferInnen sich ihre Tätigkeit für die Ausbildung an einer Fachschule, als Vorpraktikum, anrechnen lassen? Kann dem aktuellen Personalmangel so u. U. entgegengewirkt werden?

- Für mich persönlich ist dies keine Option. Ich denke, dass die lange Fachschulausbildung viele derzeitige AlltagshelferInnen abschreckt. Wünschenswert wäre ein Blick auf andere Bundesländer. Ich denke da z. B. an komprimierte Fortbildungen/Seminare, die dazu befähigen, in der Kita zu arbeiten. Unter den jetzigen Bedingungen in NRW sehe ich persönlich die Ausbildung zur Erzieherin lediglich für jüngere Menschen als interessant an.

Was schätzt du an deiner Arbeit in der Kita und welche Kritikpunkte möchtest du anbringen?

- Der Slogan „#ichhelfemit“ hat mich direkt angesprochen. Ich habe vorweg nicht gewusst, dass die Hygienemaßnahmen so einen großen Anteil meiner Arbeitszeit in Anspruch nehmen. Ich persönlich würde mir mehr Einbezug bei der Betreuung und Begleitung der Kinder wünschen. Außerdem ist es mein Wunsch, für längere Zeit einer festen Gruppe zugehörig zu sein. Manchmal fehlt mir eine feste Struktur in meinem Berufsalltag. Ich arbeite eher im Hintergrund und versuche flexibel meine Mithilfe anzubieten. Mit einem Blick auf andere Bundesländer kann ich mir vorstellen als „Kita-Sekretärin“ weiter tätig zu sein. Aufgrund meiner bisherigen Berufspraxis sehe ich in diesem Bereich meine persönlichen Stärken. Mir würde es Freude machen, dem pädagogischen Personal bei verwaltungstechnischen Aufgaben zu helfen.

Sichtweise einer Kollegin aus dem pädagogischen Team:

Was schätzt du an der Tätigkeit der Alltagshelferin?

- Ich freue mich darüber, dass Sie neben den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten eine gern gesehene Ansprechperson für alle Kinder ist. Sie strahlt auf die Kinder eine enorme Herzlichkeit und Ruhe aus. Wir als Team können jederzeit auf Sie zukommen, Hilfe einfordern und so Unterstützung in unserer täglichen Arbeit finden.

Wo erlebst du in deiner tagtäglichen Arbeit die größte Entlastung?

- Ich schätze vor allem, dass die Alltagshelferin die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, die im Kindergartenalltag anfallen selbstverständlich übernimmt. So bleibt mir und uns mehr Zeit und Raum für die eigentliche Arbeit am Kind.

Was würdest du dir noch wünschen?

- Ich wünsche mir, dass unsere Alltagshilfe bleiben kann und zum festen Bestandteil einer jeden Kita wird. Gleichzeitig sollte es eine tarifliche Anpassung an diesem Arbeitsmodell geben. Nur so gelingt es, die Wertschätzung für diese im Kita-Alltag so wertvolle Arbeit transparent und zukunftssicher zu gestalten.

Wo siehst du Schwierigkeiten?

- Mögliche Schwierigkeiten sehe ich vor allem im Bereich der körperlichen Belange. Die Arbeit in der Kita erfordert in meinen Augen ein hohes Maß an Flexibilität, körperlicher Anstrengungsbereitschaft und Resilienz.

Familienzentrum Nettetopia Nettetal-Lobberich

Eintauchen in die faszinierende Welt der Bienen am Tag der offenen Tür

In unserem letzten Kita-Jahr haben wir wieder zahlreiche Feste und Aktionen in unserem Familienzentrum für Klein und Groß anbieten können. Darunter hat das vielfältige Angebot an unserem Tag der offenen Tür ganz besonders viele Augen zum Leuchten bringen können.

Ab zehn Uhr morgens haben wir unsere Tür für alle Familien und Interessierte geöffnet und ihnen

so viele kleine Einblicke in unsere pädagogische Arbeit ermöglicht. Wir konnten die vielschichtige bunte Explorationswelt für alle Kinder im Alter von 10 Monaten bis zum Schuleintritt zum eigenen Entdecken und Erleben nahebringen. Zudem haben wir Raum für Kommunikation und Austausch geschaffen. Es sind bereits bestehende Kontakte gepflegt worden und auch einige neue Sozialkontakte konnten geknüpft werden.

Für Spiel, Spaß und Bewegung haben die Kinder spannende und abwechslungsreiche Angebote und Explorationsimpulse entde-

cken können. Angefangen von Klettermöglichkeiten am großen Kletterturm, über den Musikraum mit zahlreichen Instrumenten zum Ausprobieren, bis hin ins Außengelände zum Kerzendrehen aus Bienenwachs. Hierbei hat sich unsere Bienthematik in nahezu jedem Angebot wiederspiegelt, sei es beim beliebten Kinderschminken, dem Basteln mit Pappe, Schere und Kleber oder das Entdecken wissenswerter Informationen über den Lebenszyklus der Bienen.

Der Bienenschaukasten in unserem Außenbereich hat nicht nur bei den Kindern für Begeisterung und großes Interesse gesorgt. Ganz nah haben wir hier so die Bienen bei der Arbeit und ihre Waben beobachten können. Als Bienenexperte hat den Besuchern unser Imker für Erklärungen und Beantwortungen von Fragen zur Seite gestanden. Passend hierzu sind zahlreiche regionale Produkte aus eigener Herstellung des Imkers zum Ausprobieren und zum Verkauf angeboten worden.



© Bilder: DRK-Kreisverband Viersen e.V.

Bestens informiert: Ein Imker beantwortete Fragen zum Bienenschaukasten der Kita

Ein großer Teil der Einnahmen ist als Spende unserem Förderverein zu Gute gekommen und auch die Einnahmen vom Kerzendrehen aus Bienenwachs sind vollständig an den Förderverein gegangen. Ein großes Cafeteria-Angebot mit einer riesigen Auswahl an Kuchen und Getränken für alle Kinder und Erwachsenen hat für entsprechende Stärkung gesorgt. Neugierde und Entdeckergeist ist bei den Kindern ebenso im bunt beleuchteten Forscherraum geweckt worden. Hier haben die Kinder eigene Farb-Experimente mit Experimentierkolben und Pipetten durchgeführt und mit Spannung beobachtet was mit dem gefärbten Wasser auf der Oberfläche so passiert.

Im Werkatelier haben sich Groß und Klein gemeinsam an ihren handwerklichen Fähigkeiten üben können. Mit Hammer, Holz und Nägeln haben wir die Bedeutung des Werkens noch einmal nahegebracht. Ein weiteres gut besuchtes Highlight an diesem Tag ist das Puppentheater gewesen. Bei jeweils drei Vorstellungen hat Kasperle die vielen Kinder im Publikum unterhalten und zum Lachen gebracht. Raum, um sich mal richtig auszutoben, haben die

Mädchen und Jungen am ausgiebig aufgebauten Motorik-Center im Bewegungsraum gefunden. Verschiedene Kletter-, Balancier- und Schwingelemente haben hier zum bewegten Erleben verschiedener Ebenen und Perspektiven gedient. Das U3-Angebot hat in diesem Jahr verschieden aufgebaute Pikler-Elemente sowie Leuchttische und altersgerechte feinmotorische Angebote umfasst.

Familienzentrum Purzelbaum Nettetal-Kaldenkirchen

Auch das Jahr 2022 stand unter dem Stern der Veränderung. Wir haben neue Kolleginnen dazu gewonnen und sind glücklich und euphorisch ins Jahr 2022 gestartet.

Corona hat uns dabei immer noch begleitet und wir sind weiterhin vorsichtig gewesen. Die Kinder, die Eltern und auch wir waren jedoch froh, als in der ersten Jahreshälfte wieder mehr Normalität einkehrte und wir wie gewohnt öffnen konnten und unsere Angebote stattfinden durften.

Anfang des Jahres durften wir mit unserem „Umbau 2022“ starten. Nach einigen Gesprächen startete alles mit dem Umbau der Außentreppe im U3 Bereich. Wir haben eine neue Stufenanlage bekommen, die nun auch mit einer Rampe versehen ist, sodass Kinder mit Beeinträchtigung diese auch besteigen können. Außerdem ist sie gut für unsere Jüngsten zum hochkrabbeln.

Weiter ging es auf dem Außengelände der älteren Kinder. Unser großer Hügel musste schwinden und wir haben uns ein neues Klettergerüst designt und ein Trampolin geplant. Die Kinder haben dabei mitgewirkt und mitentschieden. Es ist wirklich wunderschön geworden und die Kinder lieben es!



Gut aufgestellt: 2022 wurde der Außenbereich der Kita und viele Attraktionen ergänzt

Die selbstgebaute Matschküche auf unserem Außengelände ist ebenfalls 2022 entstanden und bei allen Kindern sehr beliebt.

Eine weitere Veränderung hat uns dieses Jahr ereilt. Unsere Leitung wird sich in den Mutterschutz verabschieden und das gestandene Team wird die Einrichtung aus eigenen Reihen weiterführen.

Es war ein ereignisreiches Jahr und wir sind gespannt, was uns im Jahr 2023 erwarten wird.

Familienzentrum Wekeln Willich-Wekeln

Kita-Lädchen 2022 in Wekeln

In der Vergangenheit veranstalteten wir regelmäßig am letzten Freitag vor dem 1. Advent in unseren Räumlichkeiten unser „Kita-Lädchen“. Zu diesem Anlass boten die zukünftigen Schulkinder verschiedenste, selbstgemachte Spiel- und Dekorationsartikel, die im Vorfeld mit Hilfe der Mitarbeiter gestaltet wurden, zum Verkauf an. Aufgrund der Pandemie mussten wir leider ganze zwei Jahre auf dieses beliebte Event verzichten.

Damit wir nicht noch ein weiteres Jahr warten mussten, hatten wir uns entschieden einfach alles nach draußen zu verlegen, in der Hoffnung, dass das Wetter uns keinen Strich durch die Rechnung macht.

Am Freitag, den 25.11.2022 war es endlich soweit und wir zauberten bei sonnigem Wetter, einen wunderschönen und stimmungsvollen kleinen Weihnachtsmarkt auf unserem Außengelände.

für das leibliche Wohl aller Besucher sorgen zu können. Currywurst, Kuchen und Popcorn halfen gegen den kleinen Hunger zwischendurch und brachten neue Energie für Jung und Alt.

Alle Kinder hatten die Möglichkeit sich am „Mitmachtisch“ eine Einkaufsstüte aus Papier selber zu gestalten bevor es an die Stände ging, natürlich war es auch kein Problem, das auch zwischendurch noch einzuschleppen.

Auch in diesem Jahr hatten wir es geschafft, etwas für alle Altersgruppen im Angebot zu haben. Es gab Tannenzapfenmännchen, Pferdeleinen, Feenzauberstäbe, Kindermasken im Superhelden-Stil, Fensterlichterschmuck, Zauberfläschchen, Mützen und Schals, Socken, Windlichter, Betonengelchen, Vogelfutterhäuser, weihnachtliche Flaschenpost, Kaminholzengel und Gebäck. Jedes angehende Schulkind konnte sich aussuchen, welchen Artikel es gerne verkaufen möchte.

An einer Zentralkasse konnten Geldstücke und Scheine in 50 Cent Stücke oder 5€-Scheine gewechselt werden, um den Bezahlvorgang für die Kinder übersichtlicher und einheitlicher zu gestalten. Für jeden Geldbetrag gab es eine eigene Karte, auf der der Betrag in 50 Cent Stücken und/oder als 5€ Schein aufgedruckt war. So war es den Kindern möglich, selbstständig herauszufinden, ob der gezahlte Betrag passend war. Sie waren sichtlich stolz, wenn sie etwas verkauft und Geld eingenommen hatten.

Unter den Besuchern fanden sich nicht nur Familien, die zur Zeit unsere Kita besuchen. Auch viele ehemalige und vielleicht zukünftige Familien und deren Kinder nutzten die Gelegenheit, uns noch einmal zu besuchen und schon kleine Weihnachtsgeschenke einzukaufen. Nachbarn, Großeltern, Tanten und Onkel sowie andere Willicher Bürger kamen gerne vorbei, um die weihnachtliche Stimmung aufzunehmen und zufrieden in das erste Adventwochenende zu starten. Für unsere Kindergartenkinder wird der Nachmittag hoffentlich eine schöne Erinnerung an ihre Zeit in der DRK Kita Wekeln bleiben.

Der Erlös des stimmungsvollen Festes wurde nach gemeinsamen Überlegungen mit den beteiligten Kindern in neues Material für das „Haus der kleinen Forscher“ investiert.

Kindertagesstätte Grefrath-Oedt

Die Tiger im Erntefieber

Im vergangenen September durften wir als Tigergruppe einen tollen Vormittag auf dem Bauernhof verbringen. Das neue Gruppenthema „Der Kartoffelkönig“ lässt sich wohl nirgends besser einführen als dort, wo die Kartoffeln wachsen – auf dem Acker!



Große Auswahl: Viel geboten wurde auf dem Weihnachtsmarkt für einen guten Zweck.



Was für ein Glück, dass eines der Tigerkinder auf einem Bauernhof lebt und uns prompt zu sich eingeladen hat. Mit Trecker und Planwagen wurden wir in Vinkrath von der Bushaltestelle abgeholt und dort begann unsere „Erntetour“. Wir zogen prächtige Karotten aus der Erde, steckten einige Maiskolben in den Sack, ein paar Zuckerrüben durften auch nicht fehlen.

Und dann kamen wir am Kartoffelacker an. „Der Acker heißt Acker, weil man darauf ackern muss“, stellte eines unserer Vorschulkinder fest. Mit vollem Einsatz buddelten wir und sammelten einen Riesensack voll toller Knollen.



Tolle Knolle: Auf dem Bauernhof lernten die Kinder alles über die Kartoffeln

Anschließend machten wir einen Abstecher zur Familie Hübecker. Dort bestaunten wir erstmal einen gigantischen Berg von Zwiebeln, den sie dort nach ihrer Ernte in einer Scheune aufgehäuft hatten. Es roch fantastisch nach frischen Zwiebeln und der Bauer erzählte uns, in welchen Geschäften wir demnächst diese Zwiebeln wiederfinden können.

Danach durften wir unsere eigens geernteten Kartoffeln auf der Sortiermaschine auslesen. Die Guten ins Töpfchen, die Schlechten ins Kröpfchen. Das war ein wenig aufregend, denn die Maschine war ziemlich groß, aber das Laufband bewegte sich ganz langsam, so dass wir alle schlechten Kartoffeln erwischen konnten – die Knollen mit einer matschigen Stelle, denn die können schimmeln. Und die grünen Kartoffeln, die sind nämlich ein wenig giftig. Das alles hatten wir schon auf dem Acker gelernt.

Zurück bei Familie Tenhaef genossen wir ein leckeres Frühstück in der Scheune mit anschließender Strohschlacht. Ein Besuch im Kuhstall rundete unsern Vormittag perfekt ab. Wir möchten uns ganz herzlich bei den Familien Tenhaef und Hübecker bedanken, die sich nicht nur Zeit für uns genommen haben, sondern unseren Kindern ein erlebnisreiches und unvergessliches Programm geboten haben.

Vielen Dank!

Kindertagesstätte Frajowaldi Tönisvorst-St. Tönis

Unser Jahr 2022 begann wie gewohnt, bis unsere Einrichtung im Mai eine weitere gravierende Veränderung traf. Leider mussten wir einen weiteren Wasserschaden feststellen. Nach einigen Gutachten

und Messungen hieß es für uns, schnellstmöglich alle Möbel und Materialien in die Mitte räumen, damit die Bautrockner aufgestellt werden konnten. Und das waren nicht wenige. Der Boden bestand aus einem „Schläuche-See“.

Uns wurden zwei große Zelte vom DRK-Ortsverein Tönisvorst auf unser Außengelände gestellt, welche wir ab dem Zeitpunkt nutzen konnten. Wir hielten unsere Tagesstrukturen für die Kinder aufrecht und verlegten sie nach draußen. Wir feierten unsere Feste und Angebote trotz der schweren Veränderungen und somit fand ein außergewöhnlicher Großelternnachmittag auf unserem Außengelände statt. Dieser wurde von den Großeltern und den Kindern als sehr positiv empfunden.

Genau eineinhalb Wochen vor unserer Sommerschließung trat ein weiterer Rohrbruch auf und uns musste das Wasser endgültig abgestellt werden. Glücklicherweise unterstützte uns das DRK-Familienzentrum Anton-Beusch-Straße, die bereits in ihren Ferien waren.

Durch das Engagement aller Beteiligten wurden leerstehende Räumlichkeiten des LVR am Tempelsweg ausfindig gemacht. Durch die gute Zusammenarbeit und der Vernetzung aller Zuständigen konnte ein reibungsloser Übergang geschaffen werden. Ein großes Dankeschön geht somit an den DRK-Kreisgeschäftsführer, die DRK-Kreisgeschäftsstelle, dem Bauamt Tönisvorst, dem Architekten, dem Ingenieurbüro, dem Kreisjugendamt Viersen, dem Landesjugendamt, dem Gesundheitsamt Kreis Viersen, dem Veterinäramt Kreis Viersen, dem LVR und besonders den Handwerkern, die alle Wünsche und Vorgaben umsetzten.



Gut gefüllt: Der neue Sandkasten des Außengeländes auf dem Tempelsweg

Wir zogen innerhalb von zwei Wochen mit all unserem Inventar um und integrierten für diese Zeit eine Notbetreuung in der Außenstelle der Dependance. Die Räumlichkeiten richteten wir liebevoll und in gemütlicher Atmosphäre ein. Jede Gruppe hatte einen Gruppenraum mit einem anliegenden Nebenraum. Die Gruppen waren mit Zwischentüren verbunden. Wir durften den Innenhof des LVR nutzen, dieser wurde durch einen Zwischenzaun zum Spielbereich der Kinder. Großzügige Spenden der Eltern, wie ein großer Sandkasten und ein Klettergerüst rundeten unser Spielangebot im Außenbereich ab.

Die Toiletten befanden sich separat zu den Gruppenräumen zwischen einer Brandschutztür. Aus diesem Grund musste eine zusätzliche pädagogische Fachkraft zur Toiletten-Begleitung gestellt werden. Die Kinder benannten den Toilettendienst „Speedy“.

Trotz der erschwerten Umstände entwickelten wir konzeptionelle Rahmenbedingungen, die sich an unserem Standort orientierten. Es wurden Ausflüge, Spaziergänge und Einkäufe unternommen. Wir durften in die Schreinereiwerkstatt

Kindertagesstätte Mevissenfeld Brüggen-Bracht

Ein kreativ künstlerischer Jahresrückblick

Unser Highlight in diesem Jahr war das „Kunstprojekt“, welches sich lange über das Jahr erstreckte. Unsere Kinder wurden zu kleinen Künstlern, durften Leinwände bemalen und mit verschiedenen Techniken gestalten. So wurde überlegt, was dazu benötigt wird – es wurde nach Materialien gesucht und die kreativen Köpfe durften all ihre Ideen auf die Leinwand bringen. Es wurden Pinsel geschwungen, mit den Händen gemalt, geklebt, geschnitten und gestaltet. Dies lockte andere Kinder an, die ganz neugierig beobachteten, was im Atelier geschah. So war die Motivation groß und alle interessierten Kinder bekamen die Möglichkeit zu Künstlern zu werden.

Auch den Wuselzwerger, die die U3-Gruppe besuchen, wurde diese Möglichkeit geboten, die mit Spaß und Eifer angenommen wurde. Alle künstlerisch gestalteten Werke wurden im Flur aufgehängt, so dass sie jeden Tag bewundert werden können.

des LVR schnuppern und besuchen weiterhin die große Turnhalle an der Jahnsporthalle. Dies wurde durch ein Busunternehmen einer Familie organisiert.

Die Sanierung unserer Einrichtung und auch die Ausnahmegenehmigung wurden auf sechs Monate festgelegt und innerhalb dieser Zeit umgesetzt.

*„Aus den Steinen, die dir
in den Weg gelegt werden,
kannst du was Schönes
bauen.“*

Erich Kästner



Große Kunst: Die Ergebnisse des Kunstprojektes können sich sehen lassen

Unsere Kinder sind stolz auf ihre Werke und zeigen sie immer wieder gerne. Auch die Eltern schauen sich die gestalteten Leinwände mit Begeisterung an. An unserem Tag der offenen Tür haben wir die Kunstwerke nochmal ganz gezielt präsentiert und die Kinder, die sich trauten, durften erzählen, was genau sie gestaltet und welche Erfahrungen sie dabei gemacht haben.

Am Tag der offenen Tür lag der Fokus jedoch nicht nur auf unserem Kunstprojekt. Unsere Familien und auch Außenstehende hatten die Möglichkeit, sich unsere Kita anzuschauen, hier Zeit zu verbringen, Fragen zu stellen, einen gesunden Snack zu sich zu nehmen, Kaffee zu trinken und kleine Angebote in den verschiedenen Funktionsräumen wahrzunehmen, um einen kleinen Einblick unseres bunten Kita-Alltags zu gewinnen.

Kindertagesstätte Vogelsrath Schwalmtal-Vogelsrath

In kleinen und vorsichtigen Schritten begrüßt uns der lang ersehnte Alltag, worüber wir sehr dankbar sind. Lokal betrachtet, hat unsere Kita durch ihr großes Außengelände das Abstand halten ermöglicht. So



fanden unsere Feste wie Großeltern-nachmittag, Sommerfest, Papa-Tag etc. draußen statt.

Die Planung zu unserem Sommerfest war spontan und kurzfristig. Wir erkannten, dass sowohl im Team als auch im Elternbeirat die Flexibilität einer unserer Ressourcen ist. Unser Sommerfest fand unter dem Motto Sponsorenlauf und Kunstausstellung statt. Die gesammelten Spenden haben uns einen kleinen Bauwagen und eine kleine Sitzgruppe für Kinder beschert.

Seit August 2022 haben wir für ein Jahr eine Musikpädagogin im Haus. Jede Menge neuer Rhythmen, Klänge und Spiele bereichern seitdem unser Haus.

Zwischen Eingewöhnung und Eingewöhnungsgesprächen wurde unser St. Martinsfest vorbereitet. Dieses Jahr haben wir St. Martin zweimal gefeiert. Einmal mit dem Vogelsrather Zug und einmal unseren kleinen und familiären St. Martinszug, in dem die Kita Kinder die Hauptakteure sind. In diesem Jahr war unser St. Martin eine St. Martina. St. Martina hat die Zügel angezogen und dem Bettler den halben Mantel abgegeben, während



das Pferd (auch von einem Kind dargestellt) um das Feuer galoppierte. Unser Fest haben wir mit Gebäck und heißen Getränken abgerundet.

Unsere Wald- und Naturtage waren ein Highlight. Eine Naturpädagogin hatte uns begleitet. Sie ist gemeinsam mit den Kindern auf Entdeckungsreise gegangen und hat den Kindern viel über die Struktur in der Natur erzählt. Wie sehen Blätter, Bäume und Steine aus? Das haben Kinder abgemalt, Naturbilder hergestellt und Sitzgelegenheiten gebastelt, um gemeinsam im Wald zu essen.

Zurzeit findet ein Kunstprojekt statt. Unsere Kinder werden mit einer Medien- und Kunstpädagogin zwei Bilderbücher anfertigen. Wir sind sehr gespannt... Währenddessen nutzten wir auf unserem Außengelände jede Möglichkeit, um ein Feuer zu entfachen und es uns draußen gemütlich zu machen. Am liebsten mit einem Eintopf oder Kartoffeln aus unserem Dutch Oven, begleitet von Gitarrenmusik und herrlichem Kindergesang.

Kindertagesstätte Waldniel Schwalmtal-Waldniel

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um uns vorzustellen.

Am 3.8.2020 öffneten wir für 33 Kinder, im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt, unsere Kindertagesstätte auf dem Stöckener Weg 1 in Schwalmtal-Waldniel. Unseren Start verbrachten wir im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Firma Weuthen. Diese bauliche Übergangslösung (Provisorium) war zuerst für ca. ein Jahr geplant. Es dauerte nicht lange, da kündig-

Auf Entdeckungs- und Genuss-tour:
Kinder bei den Wald- und Naturtagen (li.) und selbst gekochte Kartoffeln aus dem Dutch Oven (re.)



te sich eine Verlängerung an, die mit dem Ausbau der oberen Etage und der Aufnahme von weiteren 20 Kindern, ebenfalls im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt, verbunden war.

Trotz Verlängerung war es absehbar, dass wir in den Neubau in direkter Nachbarschaft, dem Stöckener Weg 11, ziehen konnten. Dieser bietet gleich zwei Kindertagesstätten (DRK und HPZ) und der IFF (Interdisziplinäre Frühförderung) Platz. Das Heilpädagogische Zentrum bietet 24 Kindern, mit und ohne Förderbedarf, in drei heilpädagogischen Gruppen bestmögliche Entwicklungschancen. Während wir 80 Kindern in der offenen Arbeit, in insgesamt 13 Funktionsräumen, einen bildungsreichen Kita-Alltag ermöglichen.

Von Beginn an war eine Kooperation der „Drei in Eins“ geplant. Den Auftakt machten wir mit einem gemeinsamen Fest. Inzwischen

Können wir das schaffen?
„Kleine“ und „große“ Handwerker auf der Baustelle der Kindertagesstätte

besuchen mehrere Kinder unserer Kita die IFF zu verschiedenen Therapien und wir stehen mit dem HPZ im engen kollegialen Austausch.

Erst jetzt, beim Verschriftlichen des fast ersten Jahres in unserer neuen Kita, wird uns bewusst, auf wie viele schöne Momente, Ereignisse und/oder Umstände wir schon zurückschauen können.

Ganz vorne stehen z.B. die Tatsache, dass wir uns in Waldniel von der Gemeindeverwaltung, dem Kreisjugendamt, den Kitas in anderen Trägerschaften, einer netten Nachbarschaft, kleineren Kooperationen wie die zur Bücherei, zwei Vorlesepatinnen, der Hochschule Köln und einer engagierten Elternschaft gut unterstützt fühlen! Darüber hinaus schaffen wir es, dass

wir mit der Begegnungsstätte Westkreis ein intensives Miteinander leben.

Ein Dank gilt den Kollegen*innen der anderen Einrichtungen des Kreisverbandes und dem Team der DRK-Kreisgeschäftsstelle. Wann immer wir eine Frage hatten, stießen wir auf offene Ohren und gute Lösungen. Danke!

Mit lieben Grüßen
Das Team der DRK-Kita Waldniel

PS: Die Bildaufnahmen entstanden während der Bauphase und sind insofern interessant, dass man hier einen klitzekleinen Eindruck bekommen kann, wieviel Möglichkeiten Kinder nutzen, ihren aktuellen Erfahrungen Ausdruck zu verleihen. Dazu kam, dass die Kinder die Baustelle malten, die Bauarbeiter interviewten, sich Bücher anschauten und sich untereinander darüber unterhielten, wer auf einem Bau an was arbeitet und welche Berufsbezeichnung der- oder diejenige dann wohl trägt.

Waldkindergarten am Natur- und Tierpark Brüggem

Kunterbunte Osterzeit im Waldkindergarten Am Natur- und Tierpark Brüggem

Nach einem langen nassen Winter steht Ostern vor der Tür. Damit beginnt eine Zeit, die Kinderaugen leuchten lässt und den ganzen Wald in Frühlingsstimmung versetzt.

An den Bäumen unseres Waldes ist das erste Grün zu finden, Sonnenstrahlen wärmen uns schon wieder und wir können endlich wieder auf einem Baumstamm sitzen, ohne gleich zu frieren. Das ist doch die Gelegenheit, um sich mit Oster Vorbereitungen und Basteleien zu beschäftigen.



Waldkindergarten Tönisvorst Tönisvorst-St. Tönis

Adventszeit im Waldkindergarten

Der Dezember, ein ungemütlicher, nasser, dunkler und windiger Monat. Aber das ist nur eine Seite der Medaille. Er ist auch der Monat, in dem die Adventszeit im DRK Waldkindergarten Einzug hält. Ab dem ersten Dezember wird täglich ein Stern unseres Adventskalenders gezogen, der eine Überraschung für alle kleinen und großen Menschen im Kindergarten bereithält.

An einem Tag sind es über dem offenen Feuer kandierte Äpfel. Am nächsten Tag dann ein Bastelan-gebot, wie z.B. unsere aus Tetra-pack gebauten Vogelhäuschen. Auch eine kleine Weihnachtsfeier versteckt sich in unserem Adventskalender. Dann wird gemütlich Kinderpunsch getrunken und etwas Leckeres geknabbert.

Natürlich besucht uns auch jedes Jahr am 6. Dezember der Nikolaus. Jedoch vergisst er jedes Mal den Schlüssel zu unseren Bauwagen. Dann verteilt er die Socken der Kinder überall im Wald und die Kinder dürfen ihren Socken suchen. Prall gefüllt mit Äpfeln, Mandarinen und leckeren Nüssen werden die Socken ans Feuer getragen und deren Inhalt während einer Nikolausfeier verdrückt.

Da es im Dezember oftmals gar nicht richtig hell werden möchte, künstliches Licht bei uns auch nicht zum Einsatz kommen kann, haben wir uns in den vergangenen Jahren immer weiterentwickelt und unsere kleinen Lichttankstellen aufgestellt.

Volle Unterstützung:
Die Kinder halfen dem Osterhasen beim Bemalen der Eier sowie Packen und Schmücken der Osterkörbchen

So entstanden als erstes einmal kleine Kresseköpfe, die sich in Eierschalen versteckten. Auf den heimischen Fensterbänken standen sie dann in vollem Grün.

Und dann, ihr glaubt es nicht, fanden wir doch tatsächlich noch einen Brief von Wichtel Alfred, der uns immer in der Weihnachtszeit besucht. Alfred hat wohl letztens mit dem Osterhasen zusammengesessen und der Osterhase klagte ihm sein Leid – viel zu viele zu beschenkende Kinder, viel zu wenige Hasenmitarbeiter. Und an das Bemalen der Eier sei in diesem Jahr überhaupt nicht zu denken, wenn er keine Hilfe bekäme. Als wir das Wort „Hilfe“ hörten, waren wir sofort bereit.

Ein Feuer wurde entzündet, im Dutch Oven Wasser zum Kochen gebracht und zack – die Eier hin-

ein. Während die Eier kochten, rührten wir schon einmal die Farbe an. Und schaut nur einmal, wie prächtig unsere Eier aussahen. Mit uns hatte der Osterhase ganz großartige Helfer.

Als nächstes standen unsere Osterkörbchen auf dem Plan. Mandarinkisten wurden bemalt, geschmückt und mit ein wenig Erde und Gräsern befüllt. Damit begann dann die Zeit des Wartens. Würde das Gras sprießen und würde der Osterhase wissen, wo unser Wald und unsere Körbchen waren? Aber natürlich war das so. Wir mussten zwar schon einige Zeit suchen. Aber es gab zum Schluss nur glückliche Waldkinder, die alle ein gefülltes Osternest hatten.

Liebe Grüße vom Brüggener Waldteam und 24 unglaublichen Kindern.



nüsse im gesamten Wald. Füllen die Futterhäuser mit ungesüßtem Popcorn, Sonnenblumenkernen und Hirse. Girlanden bestückt mit Popcorn und Hagebutten werden in die Bäume gehangen. Da nicht alle Waldbewohner die gleichen Fressgewohnheiten haben, kommt so jeder genau dort an seine kleinen Leckereien, wo er sie sicher fressen kann.

Nachdem alle Tiere versorgt sind, begibt der DRK Waldkindergarten sich in einen kurzweiligen Winterschlaf und wartet darauf, welche spannenden Überraschungen das neue Jahr für ihn bereithält.

Passend zur Adventszeit haben wir Adventskerzen an unserem Essbereich aufgehängt, die uns nicht nur Licht in der dunklen Jahreszeit liefern, sondern nebenher zeigen, wie lange es noch bis zum Weihnachtsfest hin ist.

In den letzten Tagen vor Weihnachten wird es auch noch mal so richtig festlich bei uns im Waldkindergarten. Die uns im Vorjahr gespendeten Bäume werden mit allerlei vorher gebasteltem Schmuck behangen. Damit auch die Waldbewohner nicht zu kurz kommen, wird auch der Wald festlich hergerichtet. Wir verteilen Wal- und Erd-



Advent, Advent: In der Vorweihnachtszeit werden die Bäume geschmückt

Kindergroßtagespflegen

Die bereits bestehenden zehn DRK-Kindergroßtagespflegestellen im Kreis Viersen wurden im Februar und August um drei weitere Kindergroßtagespflegen ergänzt.

Nach einigen personellen Engpässen im ersten Halbjahr, war die Erleichterung groß, als im August wieder alle Stellen besetzt waren.



Ergänzung: Die beiden neuen Kindergroßtagespflegen in Niederkrüchten-Elmpt (oben) und Tönisvorst-Vorst (unten)

Tönisvorst-Vorst

Nach einer einjährigen Planungsphase und einer umfangreichen Umbaumaßnahme entstanden in einem Vorster Wohnhaus zwei weitere Kindergroßtagespflegen. Die Kindergroßtagespflege „Die Vielfalter“ im Erdgeschoss konnte bereits im Februar mit der Aufnahme der Kinder starten und hatte schnell alle 9 Plätze belegt.

Nach der Installation einer Brandschutzterasse konnte dann auch die Kindergroßtagespflege „Die Weltentdecker“ im Obergeschoss mit der Eingewöhnung von neun Kindern beginnen. Beiden Gruppen steht ein wunderschöner großer Garten zur Verfügung, der zum Verweilen, Spielen und Toben einlädt.

Niederkrüchten-Elmpt

Auch hier hat sich die Planungs- und Umbauphase über ein Jahr hingezogen, da es immer wieder zu diversen Lieferschwierigkeiten kam.

Im August konnte dann aber mit den ersten Eingewöhnungen begonnen werden und auch hier werden alle Plätze bis Anfang 2023 belegt sein.

Den Kindern der DRK-Kindergroßtagespflege Elmpt steht ein weitläufiger Garten mit Bobby Car Rennstrecke, einem Sandkasten, einem Spielhäuschen, einer Rutsche sowie einer Wippe zur Verfügung.

Offene Ganztagschulen

OGS Gemeinschaftsgrundschule Grefrath-Oedt

Nach der langen Corona-Zeit blickten wir positiv und motiviert ins Jahr 2022/23. Frei nach dem Motto: „Wir geben Gas, denn es macht (wieder) Spaß!“

Wir genossen es zusammen in Gruppen zu spielen, zu backen und zu basteln. Während der Ferienbetreuung verzieren wir Kerzen mit selbstgetrockneten Blumen, bastelten Igel, backten Osterhasen und kochten an einem der Ferientage ein Menü mit den Kindern. Im Alltag des Jahres stand die jahreszeitliche Dekoration der Gruppenräume an.

Im Rahmen der Aktion „Ich bin einzigartig“ zeichneten die Kinder gegenseitig ihre Körper auf Tapete ab und malten diese an. Diese Aktion sollte die Kinder dafür sensibilisieren, dass sie unverwechselbar und einzigartig sind. Ebenso sollten sie sich Gedanken zu ihrer Person machen, sich klarmachen,

Einzigartig: Gegenseitig wurden die Körper der Schulkinder gemalt



was sie an sich selbst besonders mögen. So entstand ein bunter Gruppenraum, der die Vielfalt aller Kinder darstellt.

Selbstbemalte Schürzen standen gleich zweimal im Fokus. Zum einen durften die Kinder Schürzen bemalen und mit nach Hause nehmen, zum anderen malten Kinder Schürzen für den Gebrauch in der Einrichtung an.

Sportlich konnten wir auch ein breites Spektrum anbieten. Zusätzlich zu dem vom Sportverein angebotenen Programm boten wir Bewegungsparcours und musikalische Bewegungsspiele an. Spaziergänge an der Niers durften auch nicht fehlen. So konnten wir zufrieden auf ein vielfältiges Programm zurückblicken, bei dem jeder Spaß hatte.

OGS Katholische Grundschule Nettetal-Hinsbeck

Dieses OGS-Jahr ließ uns nach den beiden Coronajahren wieder in die Normalität übergehen. Endlich gab es wieder eine Karnevalsveranstaltung, eine Halloweenparty, St. Martin und eine Weihnachtsfeier. Wir gestalteten den Schulgarten



Guten Appetit: Die Kinder kochten mit vielen frischen Zutaten ihr Herbstmenü

für den Eigenverbrauch und ernteten mit großem Eifer Radieschen, Möhren, Johannis- und Erdbeeren.

Beim Kickertunier, mit kreativer Namensgebung der 2er-Teams, kam eine mitreißende Stimmung auf.

Für Mittagsmenü-Wünsche, Spiele- und Spielzeugeinkauf sowie die Namensgebung unserer Räume wurden die Kinder in die Entscheidungsprozesse einbezogen.

Nach den Sommerferien konnten wir über 70 Kinder in der OGS begrüßen. Nun wurde es noch enger und deshalb zog die 13:00 Uhr-Betreuung in die Waldschule und wir erhielten die 2 1/2 Räume zur alleinigen Nutzung. Jetzt haben wir genug Platz zum Bauen, Spielen, Basteln, Ausruhen und Unterhalten. Die räumliche Vergrößerung führte zu einer deutlichen Alltagsentspannung. Die 3 Räume heißen nun nach einer Namensabstimmung: Blumenwiese, Regenbogen und Aquarium. Die Höhepunkte der Betreuung

Besucher-Liebliche: Die Alpakas auf dem Königshof in Hinsbeck begeistern die Kinder



in den Sommer- und Herbstferien waren: Die Besteigung des Feuerwehrturms Hinsbeck, eine Foto-rallye durch Hinsbeck, den Besuch der Biologischen Station Hinsbeck mit der Führung „Kleine Forscher entdecken das Infozentrum“ sowie der Ausflug zum Königshof Oirlich. Dort besichtigten wir den Kuhstall, fütterten die Hühner am Hühnermobil und beobachteten die niedlichen Alpakas und Ziegen.

Zum Schluss noch ein Wort zu unseren AGs: Die Holz-AG von Frau Heyer, die Kreativ-AG sowie die Tanz-AG von Frau Kurtenbach, der HippHopp-Kreis einer talentierten Viertklässlerin mit Frau I. Dohmen, die Sportspiele-AG von Frau Gössler und die Naturfreunde-AG von Frau S. Dohmen/Frau Niedrich gestalteten unsere Nachmittage interessant, lustig und abwechslungsreich.

OGS Regenbogen Katholische Grundschule Nettetal-Lobberich

In der OGS Regenbogen an der katholischen Grundschule in Lobberich werden seit den Sommerferien 125 Kinder in fünf Gruppen in der Zeit von 11:30 Uhr bis 16:00 Uhr betreut.

Kurz nach den Sommerferien wurden in unserer Einrichtung erfreulicherweise wieder AGs angeboten, wie z. B. eine Back- und Koch-AG, eine Kreativ-AG, eine Acryl-AG eine Tanz-AG sowie eine Hunde-AG.

Die Hunde-AG findet immer am Donnerstag statt. Frau Herzmann bringt hierzu ihre 3 1/2-jährige Cocker-Mix Hündin Greta mit. Greta kam im August 2019 in die Familie

Herzmann. Greta ist ein absolut kinderlieber, verspielter und verschlummelter Familienhund.

Greta ist in der OGS sehr beliebt und die Kinder freuen sich immer auf den Donnerstag, um mit Greta zu spielen. In der AG lernen die Kinder den richtigen Umgang mit Hunden, ihre Körpersprache, ihren Körperbau sowie auch viel über die Pflichten, die ein Hund mit sich bringt. Nach ein wenig Theorie machen die Kinder gemeinsam mit Frau Herzmann einen Spaziergang mit Greta um den Lobbericher See und bringen ihr noch kleine Tricks bei, wie z.B. eine Links-/Rechtsdrehung, durch die Beine laufen, Sitz und Platz. Hundekekse werden

natürlich auch frisch gebacken. Am Ende der Hunde-AG bekommen die Kinder einen Hundeführerschein ausgestellt.

Bevor Greta die OGS besuchen durfte, hat sie mit ihrem Frauchen eine Eignungsprüfung erfolgreich bestanden und es wurde ein ausführliches Konzept auf die Beine gestellt. Im Sommer kommt noch eine Ausbildung zum Besuchshund, sowie eine Weiterbildung zum Lesehund hinzu.

Das OGS Regenbogen-Team

Der beste Freund des Menschen: In der Hunde-AG kommt regelmäßig Greta zu Besuch in die OGS



Rettungsdienst

Jährlich nimmt durchschnittlich jeder 9. Bürger eine der Leistungen des Rettungsdienstes (Notfallrettung und Krankentransport) in Anspruch. Als größter rettungsdienstlicher Leistungserbringer in Deutschland verfügt das DRK über ein Netz von über 1.400 Rettungswachen und zahlreichen Rettungsfahrzeugen, die täglich überall im Land unterwegs sind.

Lebenswichtig: Bildung einer Rettungsgasse bei einem Verkehrsunfall auf einer Landstraße

Gemeinsam mit der Stadt Willich betreibt der DRK-Kreisverband Viersen die Rettungswache an der St. Töniser Straße in Willich. Das Einsatzgebiet ist die Stadt Willich. Die Rettungswache ist rund um die Uhr mit drei

Rettungswagen (RTW) und einem Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF) ausgestattet. Von den insgesamt 31 hauptamtlichen Mitarbeitern der Rettungswache gehören 18 dem DRK-Kreisverband Viersen an. Sie sind auf der Grundlage eines Vertrages mit der Stadt Willich im gemeinsamen Rettungsdienst tätig. Neben den hauptamtlichen Mitarbeitern werden auch insgesamt 30 ehrenamtliche Mitarbeiter des DRK an den Wochenenden eingesetzt. Neben Notfalleinsätzen und Krankentransporten bilden sich die Kollegen in Fortbildungen weiter oder erledigen wachinterne Aufgaben.



© Bild: Jörg F. Müller / DRK

Suchdienst

Der DRK-Suchdienst unterstützt Menschen, die durch bewaffnete Konflikte, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration von ihren Nächsten getrennt wurden. Er hilft, Angehörige zu suchen, sie wieder miteinander in Kontakt zu bringen und Familien zu vereinen.

Suchdienst ist seit über 150 Jahren eine Kernaufgabe der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. Das humanitäre Recht auf die Einheit der Familie beinhaltet auch, das Schicksal von Familienangehörigen zu erfahren.

Der DRK-Suchdienst hilft bei Suchanfragen von Flüchtlingen und Migranten, die den Kontakt zu ihren Angehörigen verloren haben. Viele Suchende in Deutschland stammen aus Afghanistan, Eritrea, Somalia, Syrien oder aus dem Irak. Auf ihrem Weg über die aktuellen Migrationsrouten nach Europa sind sie oft unter dramatischen Umständen von ihren Familien getrennt worden. Um diese

Vermisstenchicksale aufzuklären, arbeitet der DRK-Suchdienst im Rahmen seines internationalen Suchdienst-Netzwerkes mit Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften weltweit sowie mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz zusammen.

Nach Katastrophen oder großen Schadensereignissen innerhalb Deutschlands aktiviert der DRK-Suchdienst seine **Kreisambüros**. Die dort tätigen ehrenamtlichen Helfer sammeln Informationen über verletzte, evakuierte sowie anderweitig betroffene Personen und erteilen Auskünfte an suchende Angehörige über deren Aufenthaltsort.

Blutspenden

Die Blutspende beim Deutschen Roten Kreuz erfolgt freiwillig und unentgeltlich. Das Blut wird von Personen gespendet, die durch ihre Spende anderen Menschen helfen wollen.

Im Berichtsjahr nahmen 7.694 Personen an den 81 Blutspende-Terminen des DRK-Blutspendedienstes West im Bereich unseres Kreisverbandes teil, 580 davon waren Erstspender.

Durchschnittlich kamen 95 Spender zu jedem Termin. Der Anteil der Erstspender beträgt ca. 7,2 Spender pro Termin. Pandemiebedingt gab es weiterhin weniger Termine als vor Corona. Die Gesamtzahl der erschienenen Spender ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken (-826). Die Erstspenden sind dafür wieder leicht von 548 auf 580 gestiegen. In den DRK-

Ortsvereinen Nettetal (1.325), Willich (1.156), Kempen (1.101) und Viersen (1.097) konnten im Berichtsjahr 2022 die meisten Blutspenden verzeichnet werden.



Blut spenden und Leben retten: Blut gehört zu den wertvollsten Dingen, die ein Mensch geben kann

© Bild: Willing-Holtz / DRK

Breitenausbildung

Erste Hilfe rettet Leben – und ist ein wichtiger Baustein für eine aktive, von Freiwilligkeit getragene Bürgergesellschaft. Deshalb hat die Befähigung möglichst vieler Menschen zur Ersten Hilfe für das DRK höchste Priorität.



© Bild: Andre Zelck / DRK

Wir starteten das Jahr 2022 mit der Hoffnung, einen zweiten hauptamtlichen Ausbilder zu integrieren. Leider ist uns dies nicht gelungen. Wir konnten aus dem Impfzentrum einen Mitarbeiter, Sebastian Heinecke, als neuen Ausbilder gewinnen. Doch im April des Jahres verließ uns Philipp Rösch auf eigenen Wunsch. Wir wünschen Philipp viel Erfolg für seinen weiteren beruflichen Weg.

Im Jahr 2022 wurden im DRK-Kreisverband Viersen 175 Erste-Hilfe-Ausbildungen mit 2.527 Teilnehmenden und 16 Erste-Hilfe-Fortbildungen mit insgesamt 217 Teilnehmenden durchgeführt. Hinzu kamen außerdem 29 Lehrgänge „Erste Hilfe am Kind“ mit 416 Teilnehmenden.

Gewusst wie durch Ausbildung: Erste Hilfe bei einem Passanten auf der Straße.

Geflüchteten-Unterkunft

Leben und Weihnachten auf ukrainisch-deutsch

„щасливого Різдва“ (= Frohe Weihnachten) hieß es am 23.12.2022 in der Rosenthalhalle in Tönisvorst als Mitglieder des DRK-Kreisverbandes Viersen zusammen mit dem JRK Tönisvorst die ukrainischen BewohnerInnen besuchten und alle zusammen gemeinsam Weihnachten feierten.

Im Voraus hatten Mitglieder der Bereitschaften unseres Kreisverbandes Wunschzettel in der Unterkunft verteilt und jeder der BewohnerInnen durfte zwei Weihnachtswünsche aufschreiben – von Puppen, über ein kleines Telefon, um die Verwandten in der Heimat erreichen zu können, bis hin zu einem Tretroller war alles dabei. Unser Social Media-Team hat dann diese Wünsche einerseits über Instagram und Facebook und andererseits über Plakate im Kreis Viersen verbreitet. Dank der großzügigen Unterstützung zahlreicher Menschen konnten viele der Wünsche erfüllt und Geschenke gesammelt werden. Am 23.12.2022 war dann der große Tag der Bescherung gekommen und gemeinsam konnten die Mitglieder des Kreisverbandes die Wunschzettel erfüllen. Die Dankbarkeit und Freude in den Augen der ukrainischen BewohnerInnen der Unterkunft in der Rosenthalhalle war groß und begleitet von vielen Umarmungen wurde so Weihnachten eingeläutet.

Allgemein lebten in dieser Unterkunft in Tönisvorst von November 2022 bis November 2023 immer etwa 35 bis 50 ukrainische Menschen zeitgleich. Betreut wurde die Unterkunft von hauptamtlichen Mitarbeitern unseres Kreisverbandes, die das Essen an die BewohnerInnen ausgaben, bei Fragen zur Seite standen und ihnen die Grundlagen der deutschen Sprache näherbrachten.

Unser besonderer Dank gilt den engagierten HelferInnen im Kreis Viersen, die uns unterstützt haben, die Wunschzettel zu erfüllen und eine gemütliche Weihnachtsatmosphäre in die Unterkunft in Tönisvorst zu bringen.



Impfzentrum / mobiles Impfen

Die in 2021 angelaufene Impfkampagne gegen das Coronavirus wurde in Zusammenarbeit mit dem Kreis Viersen im Jahr 2022 weiter fortgeführt. Das Impfzentrum Viersen-Dülken konnte dank bewährter DRK-Mitarbeiter nach kurzer Schließung wiedereröffnet werden. Unter der Leitung von Thomas Schöne und Monika Enders startete der Betrieb am 9.12.2021 reibungslos.

Neben den Impfangeboten von dienstags bis samstags im Impfzentrum, bot der Impfbus an vielen Orten und zu

bestimmten Anlässen im gesamten Kreis Viersen zweibis dreimal wöchentlich Impfungen an. Es gab interessante mobile Orte, so wurde z. B. in einer leergeräumten Getränkehalle in Grefrath, im Wasserwerk / Stahlwerk Becker in Willich oder auf dem Pfingstfest in Brüggel geimpft. Das umfangreiche Angebot wurde im Laufe des Jahres durch den Einsatz von bis zu 90 MitarbeiterInnen und ehrenamtlichen HelferInnen unterstützt. Bis zu 700 Impfungen wurden täglich durchgeführt.

Ende des Jahres gingen die Impfungen in die hausärztliche Versorgung über, das Impfzentrum wurde geschlossen. Die Impfkampagne fand großen Anklang in der Bevölkerung. Sie wurde begleitet von guten Kritiken und Lob für die Freundlichkeit der Mitarbeitenden. Ein schöner Aspekt zum Ende der Pandemie.



Wir suchen

Erzieher (m/w/d) bzw. Kita-Fachkräfte

ab sofort · Vollzeit / Teilzeit · unbefristet

Für das Hauptaufgabenfeld der Kindertagesbetreuung in unseren 15 Kindertageseinrichtungen suchen wir pädagogische Fachkräfte (m/w/d) für U3-Gruppen und Gruppen ab 3 Jahren im Kreis Viersen (Willich, Tönisvorst, Grefrath, Nettetal, Brüggel, Niederkrüchten, Schwalmthal). Viele Einrichtungen sind verkehrsgünstig zu den Städten Mönchengladbach, Neuss, Krefeld und Düsseldorf gelegen. Der Beschäftigungsumfang in Vollzeit beträgt 39 Wochenstunden. Teilzeitarbeitsverhältnisse orientieren sich an den Bedarfen unserer Einrichtungen. Die Eingruppierung erfolgt nach dem TVöD-VKA.



Wir bieten Ihnen:

- Flexible und innovative Teams
- Fachberatung und Fortbildungsmöglichkeiten
- Berufliche Aufstiegsmöglichkeiten
- Vergütung nach Tarifvertrag der öffentlichen Dienste (TVöD VKA) inkl. Inflationsausgleichszahlung
- Zusatzversorgung der RZVK (Betriebsrente)
- Möglichkeit einer jährl. leistungsorientierten Prämie
- SuE-Zulage sowie die Option auf 2 Regenerationstage pro Kalenderjahr
- Exklusive Einkaufsvorteile und Mitarbeiterservices

Ihre Aufgaben:

- Den im KiBiz verankerten Bildungsauftrag, die Betreuung, Erziehung und Bildung der Kinder durch die Umsetzung der jeweiligen Kita-Konzeption (offene und teilloffene Konzepte, situationsorientierter Ansatz)
- Planung, Durchführung und Reflexion der pädagogischen Arbeit
- Kollegiale Arbeit im Team
- Förderung der Kinder hin zu eigenständigen, gefestigten Persönlichkeiten (Partizipation)
- Beobachtungen, Bildungs- und Lerngeschichten, sowie z. T. Entwicklungsberichte schreiben, Portfolio erstellen
- Austausch mit Eltern durch regelmäßige Tür- und Angelgespräche sowie halbjährige Elterngespräche
- Inklusives Arbeiten

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung mit eindeutiger Qualifikation in Kleinkind- und Elementarpädagogik (m/w/d), auch mit heilpädagogischer Qualifikation
- Erfahrung im o.g. Arbeitsbereich (offene Arbeit, Reggiopädagogik) wünschenswert
- Gerne BiKuV-Ausbildung (Bewegungserziehung im Kindes- und Vorschulalter)
- Solide Fachkenntnisse und Fortbildungsbereitschaft
- Selbständigkeit, Flexibilität und Teamgeist
- Befähigung zur kooperativen Zusammenarbeit mit Eltern
- Identifikation mit den Grundsätzen des Roten Kreuzes

Fühlen Sie sich angesprochen? **Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!**

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Viersen e.V.

Frau Tammy Billion · Hofstraße 52 · 41747 Viersen

Telefon für Rückfragen: 0157-35581325 · E-Mail: kita-bewerbungen@drk-kv-viersen.de



© Bild: Bernd Becker / DRK



© Bild: Jens Parkiewicz / DRK Nettetal

Ehrungen

Unsere Mitglieder engagieren sich auf vielfältige Art und Weise im DRK-Kreisverband Viersen und das oft über viele Jahre. Als Dank für ihre ehrenamtliche Tätigkeit werden geehrt:

25 Jahre

- | | | |
|--|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Jan-Henning Meyer
OV Brüggen | Jens Schmidt
OV Schwalmtal | Tanja Veuskens
OV Nettetal |
| Katharina Pesch
OV Viersen | Andreas Scholz
OV Viersen | Yvonne Zerres
OV Nettetal |

30 Jahre

- | | | |
|--------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| Karim Heitmeyer
OV Willich | Jürgen Hommert
OV Willich | Udo Knoblauch
OV Brüggen |
| Stefan Herzog
OV Nettetal | Markus Knoblauch
OV Brüggen | |

35 Jahre

- | | | |
|------------------------------------|--|---|
| Dietmar Krenz
OV Willich | Bernd Lucassen
OV Schwalmtal | Brigitte Schaak
OV Schwalmtal |
|------------------------------------|--|---|

40 Jahre

- Andreas Bommers**
OV Nettetal

45 Jahre

- | | | | |
|--------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------|---|
| Bernd Backes
OV Tönisvorst | Erwin Dömges
OV Nettetal | Ute Nüßer
OV Nettetal | Manfred Steeger
OV Tönisvorst |
|--------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------|---|

50 Jahre

- | | |
|---------------------------------|------------------------------------|
| Rolf Beer
OV Grefrath | Armin Hoeren
OV Grefrath |
|---------------------------------|------------------------------------|

55 Jahre

- | | | | |
|--------------------------------------|---|---|---------------------------------------|
| Karl-Heinz Braun
OV Kempen | Johannes Giebelen
OV Nettetal | Hildegard Paulissen
OV Nettetal | Martin Terporten
OV Brüggen |
|--------------------------------------|---|---|---------------------------------------|

60 Jahre

- Leander Hilgers**
OV Grefrath

Impressum

Herausgeber:
DRK-Kreisverband Viersen e.V.
 vertreten durch:
 Detlef Blank (Kreisgeschäftsführer)
 Hofstraße 52
 41747 Viersen
 Telefon: 02162 9303-0
 Telefax: 02162 9303-99
 E-Mail: info@drk-kv-viersen.de

Redaktion: Claudia te Neues
 Verantwortlich für den Inhalt sind die jeweiligen Gemeinschaften, Abteilungen und Fachverantwortlichen.
 Gestaltung: Björn Wolters Mediengestaltung
 Fotos: wenn nicht anders angegeben: DRK-Kreisverband Viersen e.V.
 Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teils auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

**DRK-Kreisverband
Viersen e. V.**
Hofstraße 52
41747 Viersen

Tel. 02162 9303-0
Fax 02162 9303-99
info@drk-kv-viersen.de
www.drk-kv-viersen.de